Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

283 (22.6.1911) Mittagausgabe

Expedition:

Birfel und Lammstraße-Ede nächst Kaiserstr. u. Marttpl.

Brief- od. Telegr.-Abr. laute

nicht auf Ramen, jonbern: Badifche Preffe", Karlsrube.

Bezug in Starlsruße: m Berlage abachi

Monatlich 60 Big.

Bierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Positichalter Mt. 1.80.

Durch ben Brieftrager tag. lich 2 mal ins Saus gebracht Wit. 2.52.

8 feitige Nummern 5 Big. Größere Rummern 10 Big.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Bfg., bie Rellamezeile 70 Bfg.

General-Unzeiger der Residenzstadt Karlsruse und des Größserzogtums Baden. Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Rarlernhe.

Griff = Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern "Karlsrußer Anterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern "Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Fommer- und 1 Winter-Fahr-planduch und 1 schoner Vandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe ericheinenden Seitungen.

Eigentum und Berlag w F. Thiergarten. Chefredatteur: Albert Herz Berantwortlich für Bol und allgemeinen Teil: Mar **Holzinger**, verantwortlich Thronit und Residenz **Wilh** Romberg, für den Anzeigent A. Rinderspacher, fämtlich Karlsruhe.

Berliner Bureau; Berlin W. Matthäifirchur.

gedruckt auf 3 Zwilling

In Rarlsruhe und nächfter

21000 Abonnenten.

Mr. 283.

e 4

en inho bov jelm, iirte. 19788

tten. ibend nung B¹⁹⁷⁶

om inftr 19817 3. St

bals eter

fen

. infe.

mor tren,

Karlsruhe, Donnerstag den 22. Juni 1911.

Telephon-Nr. 86

27. Jahrgang.

10 Geiten.

Die britische Königskrönung. (Bon unferem Londoner Mitarbeiter.)

D. London, 22. Juni. In buntefter Berrlichfeit, wie fie unfer farbenfreudiges Auge zu sehen liebt, spielt sich morgen in London ein Schauspiel ab, das einzigartig in der Welt ist: Georg V., König von Großbritannien, Irland und Schottland, Kaiser von Judien, empfängt bie heilige Oelung zur höchsten irdischen Würde und wird mit dem goldenen Zeichen seines Herrscheramtes gekrönt. Dieser freudigen Staatsaktion wohnen die Vertreter aller Nationen bei, die das Recht beanspruchen, eine eigene politische Einheit darzustellen, die selbst dem britischen Weltreiche nur an Machtumfang, nicht an Machtvollkom= menheit nachstehen. Kaiserliche und Königliche Hoheiten, Fürstenöhne und Berzöge zu Dugenden versammelt, bringen die Glüdwünsche hrer Reiche. Sunderttausende aber bliden neugierig auf den pruntwollen Krönungszug, die nur die Schauluft, nicht die Pflichten nach London geführt hat. Zwischen dieser lebendigen Menschenmauer wird der Zug sich vom Palaste in die Abtei bewegen. In bunter Reihe werden die Uniformen einander folgen, und wieder Uniformen und weierlei Tuch in schier endloser Folge. Denn die Staaten von heute werden noch von Soldaten vertreten. Um so auffallender aber müsen dem icharfblidenden Auge zwei Gestalten erscheinen, die nur im bürgerlichen Festkleibe erschienen sind, gleichsam etwas abseits von den mittelalterlichen Formen: die Bertreter der französischen und der nordamerikanischen Republik. Und gerade an der guten Meinung dieser beiden Herren dürfte Englands König vielseicht am meisten gelegen sein, benn sie repräsentieren den besten Freund und den gefährlichsten Gegner, den das britische Weltreich augenblicklich besitzt. Denn auch hier entscheibet, wie so oft im Leben, nicht das Kleid, sondern die Macht, eine Tatsache, die man selbst beim Anblick des engli ichen Krönungszuges nicht vergeffen barf.

Die Krönungszeremonie felbst, wie sie morgen, Donnerstag, in der Bestminfter-Abtei stattfindet, verbindet mit orientalischem Brunt einzelne Gebräuche, die rein germanischen, angessächsichen Ursprungs sind, wie der Krönungseid des Königs und die Huldigung der Pairs. Die ermähnten Brauche gemahnen an jene ferne Vergangenheit, wo die germanischen Stämme ihre Könige aus freier Wahl ernannten und wo fie fie jum Beichen ber Beihe bei Schwerterflang auf ihren Schildern hoch in die Lifte hoben. Als die Angelsachsen gang England zu einem einzigen Königreich umgeftalteten, übernahmen in ihren eigenen Krönungsritus etwas von den byzan tinischen Formlichkeiten, mit benen die bespotischen Raifer des Altertums gefront wurden, und verquidten diese mit ihren eigenen uralten und einfachen Beremonien. Die Form bes Krönungs eides wurde durch den Wandel der Zeiten mancher Aenderung ausgejett, aber der Geift, der durch den Eid auch im Jahre 1911 jum sorua comme, ist derselbe Geist, der einstmals die Angelsachsen befeelt hat. Die erfte englische Kronung, über die historisch beglaubigte Nachrichten vorliegen, ist übrigens die Krönung Richard Löwenherz', beren Schilberung von einem Augenzeugen wiedergegeben mirb. Ueber Krönungen, die nach dieser Zeit stattgefunden haben, liegen jahlriche und ausführliche Berichte vor.

Drei und dreißig Borte hat der englische Ronig mahrend ber Krönungszeremonien ju fprechen. Der Ergbischof fragt ben Ronig, ob er bereit ift, ben Eid zu leiften, worauf ber Konig ermibert: "Ich bin bereit." Dann wird der König des ferneren gefragt, ob er im Einklang mit den Gesetzen des Reiches regieren wird, worauf der Kronung. Konig die Worte augert: "Ich verspreche feierlich so gu tun". Auf

tomme, antwortet der König im bejahenden Sinne mit den Worten: 36 werbe". Schlieklich ftellt ber Erzbischof bie Frage, ob ber Konig die protestant. Kirche als gesetzmäßige Kirche aufrecht erhalten wolle womit sich der König mit den Worten einverstanden erklärt: "Ich verspreche all das zu tun". Die Schlußworte des Königs lauten: Die Dinge, die ich hiermit versprochen habe, will ich ausführen und halten. Auf bag mir Gott helfe."

Eitle Freude wird der morgige Krönungstag auch in den englischen Urmenhäusern verbreiten. Die sonst fehr frugalen Mahlzeiten werden durch besondere Delikatessen einen luguriösen Anstrick erhalten. Um Morgen erhalten die Infassen zu dem obligaten Toe mit Brot eine reichliche Portion Schinken. Außerdem Brödchen und Butter. Während des Bormittags gelangt an die Männer Rauch tabak zur Berteilung, mährend die Frauen Schnupftabak erhalten. Die im Armenhaus befindlichen Kinder werden mit Kuchen und Zuderwert beschentt. Das Mittagessen besteht aus gebratenem Rind und Lammfleisch, Gemüsen und einem festlichen Plum-Pudding. Als Getrante werden Bier und Mineralwaffer verabreicht. Bum Ausdruck der Feststimmung singen die Insassen die Nationalhymne. Während des Nachmittags gibt es Früchte: Aepfel und Kirschen. Der Nachmittagstee wird als Festzugabe Kuchen ausweisen. Zum Abend brot gibt es Schinken, Galat, Gebad, Bier und Mineralwaffer. Und doch wird über die englischen Armenhäuser so bittere Klage geführt

Much ben Gefängniffen wird fich die Feststimmung mitteilen. Der Minister des Innern hat angeordnet, daß die Sträflinge am Krön-ungstag ein besonderes Festessen erhalten sollen, das aus Rindfleisch, Kartoffeln, Brot und Krönungspudding bestehen wird.

Keine Armee hat jemals einen Kriegsschauplat in befferer Orga nisation betreten als dies mit Rudficht auf die 17 000 Polizisten ber Fall sein wird, die morgen früh um 4 Uhr schon von London Besig ergreisen. Jeder der 17 000 wird genau wissen, wo er Ausstellung zu nehmen hat und was von ihm verlangt wird. Seit Monaten bereits wurde auf der Londoner Polizeizentrale der Mobilisierungsplan ber Polizeitruppe durchgesprochen. Gin Problem von großer Wichtigkeit ift die Ernährung der in Dienst befindlichen Manuschaft. Um Morgen vor Dienstantritt erhält die Polizeimannichaft auf den verschie enen Polizeiämtern ein reichliches Frühftud. Außerdem wird jedem Mann ein Paket mit Biskuits und Schokolade ausgefolgt. Bon besonders wohltuender Wirfung werden die durststillenden Tabletten ein, die das Proviantpatet gleichfalls enthalten wird. Außerdem werden an geeigneten Buntten Wagen Aufstellung nehmen, die leichte Erfrifdungen für die Schukmannichaft enthalten werden.

Die fürftlichen Krönungsgafte durften inzwischen alle hier ichon versammelt sein. Kaiserliche, königliche und sonstige Hoheiten langten in diesen Tagen alle paar Minuten in London an. Admirale, Generale und Sondergesandte zählen nach Dutenden und mit indischen Maharadjahs und Rajahs sind die Bahnhöfe überfüllt. In den ein gelnen Stadtteilen stößt man auf Schritt und Tritt auf eine Schildwache in blendendem Purpur, die irgend ein unscheinbar aussehendes Saus ober gar irgend ein Riesenhotel bewacht und darauf ichließen läßt, daß bas betreffende Gebäude irgend eine Fürstlichkeit als Krönungsgaft beherbergt. Gelten hat London ein gleiches tosmopolitisches Gemisch an Persönlichkeiten hohen und höchsten Ranges aufzu-weisen gehabt. Die Hoffnung verschiedener Balkanstaaten hat sich mit den Erben mitteleuropäischer Fürstenhäuser in London Rendezvous gegeben. Die Abgesandten von Republiken und autofratisch regierter Reiche haben fich gleichzeitig mit den Bertretern blutjunger und ehrgeiziger Dynaftien in London eingestellt, alle als Gafte ber

Unfere hentige Mittagansgabe umfaßt und Barmherzigfeit in allen richterlichen Urteilen jum Ausdruck bere Abordnung vertreten fein. Aber auch eine große Angahl von Offizieren ber por Spithead liegenden fremben Kriegsiciffe fuhr heute nachmittag von Portsmouth nach London, um der Krönung als Gast der Admiralität beizuwohnen. Und nun erhoffen Unzählige, daß der feierliche Tag des englischen Imperiums mit einem freundlichen Wetter und auch sonst einem gunftigen Geschide bedacht sein möge. Die Augen der Welt hängen morgen an der englischen Krö-

> = Berlin, 21. Juni. (Tel.) Die "Rordd. Allg. 3tg." ichreibt: Die Krönungsfeierlichleiten in London erreichen morgen ihren Sobes puntt. Auch in Deutschland begleiten weite Rreise bie Borgange, beren Schauplat die britische Sauptstadt gegenwärtig bildet, mit warmer Sympathie. Es ist uns noch der herzliche Empfang, der vor Monatsfrist unserem Kaiserpaar und der Prinzessin Biktoria Luise auf englischem Boden bereitet wurde, in lebendiger Erinnerung. In der Anwesenheit des Kronprinzen und der Kronprinzessin bei den Londoner Feierlichkelten spricht sich die Teilnahme unseres Kaiserund Königshauses und des deutschen Bolles an den Londoner Feierlichkeiten aus. Möge ber glanzende Berlauf ber Krönungsfeier von imbolifder Bedeutung werden für eine fegensreiche Regierung Konigs Georg V. jum Bohle des englischen Boltes."

(Beiteres fiehe unter Telegramme.)

Gine Krife im Morftand des Hanfabundes.

= Berlin, 21. Juni. Die Ausführungen, mit benen Geheimrat Riesser am 12. Juni den ersten Sansa-Tag schloß, haben zu einer Krise im Borstand des Hansa-Bundes geführt, die einiges Aussehen erregen dürfte. Wie der Zentralverband deutscher Industrieller der "Köln. 3tg." mitteilt, hat sein Borfigender Landrat a. D. Roetger feinen Austritt aus dem Sansa-Bund erflärt, da herr Roetger nicht gewillt fei, die Berantwortung für Rieffers hochpolitifche Schlußdarlegungen auf dem ersten allgemeinen Sanfa-Tag zu übernehmen. Ein wesentlicher Teil dieser Ausführungen, die Riesser als "personliche Bemerkungen" bezeichnet hatte, feien ohne vorherige Befprechung im Brafidium des Sanfa-Bundes in Form eines Aufrufs jur Berbung neuer Mitglieder gefleibet worden

"Dadurch sind," so schreibt Rötger in einem Brief an herrn Rieffer vom 21. Juni, der vom Zentralverband gleichzeitig ber Preffe mitgeteilt wird, "Ihre (Riesers) Aussührungen unzweideutig ihres "persönlichen Charatters" entkleidet und als Ansicht des Hanga-Bundes und damit seines Präsidiums hinausgesandt worden, trogdem ich in meinem Schreiben an Sie vom 16. Juni deutlich darauf hinwies, daß "über die Einpassung Ihrer Darlegungen in die satzungsgemäßen Biele des Sanja-Bundes die Unfichten auch innerhalb bes Sanja-Bundes voneinander abweichen dürften". Ich gehe über die in diesem Borgeben enthaltene Nichtachtung der Rechte des Präsidiums des Sansa-Bundes hinweg; es tann jest nur noch darauf antommen, festaustellen, dag ber von Ihnen personlich ohne Borwissen Ihrer Kollegen im Brafidium geforberte politifche Rampf gegen rechts als fatungsmäßiges Biel des Sanja-Bundes nun auch, wiederum ohne vorherige Beratung, jur Lojung des Sanja-Bundes gemacht worden ift. Das widerspricht nach meiner pflichtmäßigen Ueberzeugung, wie ich wiederholt ju erfennen gegeben habe, dem Geiste ber Sahungen und ber Richtlinien des Saufa-Bundes und meiner Stellung als Borfichender bes Bentralverbandes Deutscher Industrieller, eines mirt chaftlichen Berbandes, in bem alle burgerlichen, politifchen Barteien omohl Binis- wie Rechtsitehende vertreten finb.

rgeiziger Dynastien in London eingestellt, alle als Gäste der Roetger kommt deshalb zu dem Schluß: Lieber die zwischen Ihren und Ihrer Gesolgschaft einerseits und mir und meinen Freunden anderseits in diesem ausschlaggebenden bie weitere Frage, ob er darauf achten wird, daß Gefet, Gerechtigfeit Anter liegt, wird morgen in ber Weftminfterabtei durch eine befon Buntte bestehenden Metnungsverschiedenheiten eine Berftandigung

Ver Held.

Ein badifcher Kleinftadt-Roman aus der Zeit der Griechenbegeifterung von Seinrich Bee.

(16. Fortsetzung.) Rachbrud verboten. Antoinette begann mit dem Borspiel. "Jest!" sagte sie und Louis fiel mit seinem Instrument ein. Welch garten Klang er bem rauhen Erz entlodte, mit welcher Meisterschaft er es behandelte, mit welcher harmonie die beiden Stimmen jett jusammengingen! "Siehst du mohl, bu lieber Rarr, wie

gut es geht, und daß deine Angst nur eine törichte Einbildung war?" sagte Antoinettens fest auf die Noten geheftete ftumme Miene. Mit welcher Kunft aber fie auch selber spielte - einer Fertigkeit und hingebung, die ihres Partners wurdig war. Da plöglich brach er ab. — "Was gibt's?" fragte fie, seinem Beispiel folgend, und sah befremdet gu ihm auf. "Da haft bu's!" prefte er hervor. Das Sorn in seiner Sand war jett schlaff herabgesunken. "Meine Kehle ist wie zugeichnürt." — Welchen Anblid er ihr bot! Plögliche Gorge bemächtigte sich ihrer. "Louis, du siehst so blaß! Es ist etwas anderes. Dir ist etwas passiert!" - "Ich bitte bich, an den Mund. Wiewohl keineswegs beruhigt, kam fie boch seinem Wunsch nach. Einige Takte ging es auch wieder gut. Da plöglich entfuhr dem horn ein entjeglicher Miglaut. Wieder entsank es seinem Mund, und Antoinette sprang auf. "Louis!" — "Ich kann nicht mehr!" flüsterte er erschöpft. — "Louis!" rief sie in wachsender Besorgnis. "Du bist krank!

bas wirklich seine Absicht war, so erreichte er bamit gerade genau das Gegenteil. - "Mein Gott," rief fie außer fich, "was tann es benn fein? Was ift benn gefchehen? — Louis, zermartere mich nicht!" flehte fie ihn an. Aber er verharrte in seinem hartnädigen dusteren Schweigen. "Ich darf nicht!" Das war alles, was endlich in heiserem Ion von seinen Lippen kam. Was durfte er nicht? Nicht sprechen durfte er! Wovon nicht? Warum nicht? Ja, großer Gott, so war er boch vorhin nicht gewesen, noch vor faum einer Stunde, als sie sich von einander trennten. Nur diese lächerliche Sache mit dem General hatte ihn geärgert — aber das war nun boch zwischen ihnen erledigt. Es mußte also noch etwas Späteres fein. Aber was um himmelswillen? Oder mar die Sache mit dem General vielleicht doch noch nicht erledigt? wie?" — "Ich hole meinen Hut. Ich gehe fort." — "Wo-An diesem Punkt machten ihre Gedanken halt. "Louis," be-schin?" — "Zum General!" — "Zu wem?" entsetzte er sich schwor sie ihn. "Du hast etwas — und zwar mit dem Ge-neral!" — "Frag' nicht!" suhr er sie hastig an, kaum daß sofort abreisen." — Der Zorn ersaßte ihn. "Aber das ist ja ihr dieses lette Wort entichlüpft war. Deutlicher hatte er ihren Berdacht gar nicht bestätigen können. -

"Es ist wegen des Generals! Ihr habt Streit gehabt! Meinetwegen! Wegen ber Bolonafe!" - "Antoinette," spiel' weiter!" mahnte er sie und setzte von neuem das Sorn befahl Louis noch einmal, fast verzweifelnd, "ich habe gu schweigen!" — "Weshalb schweigen?" — "Weil — weil —" Gein Mund ichlog fich von neuem. Aber welcher Blit erhellte da das furchtbare Dunkel vor ihr? Hatte sie Aehnliches nicht schon in hundert Romanen gelesen? Zwei Manner, zwei Ravaliere, die wegen einer Dame in Streit mit-

wird bich toten!" rief fie voll Entsehen. Ihr Schmers, ihre Berzweiflung machte, bag er seinen Schred um das verratene Geheimnis für einen Augenblid vergaß. "Mein lettes Wort," flüsterte er, fle dartlich an sich drückend, "der lette hauch meiner Lippen wird sein: "Antoinette!"" — "Ich weiche nicht von dir, rief sie noch einmal außer sich. "Eher soll er mich durchbohren, als dich!" — "Antoinette, das sind Worte — Worte!" Er lächelte, die gesiebte Gestalt noch immer an sich pressend, von Resignation und Mitseid. Da, mit einem Rud rif fie fich aus seinen Armen. Gin Strahl ber Freude leuchtete über ihr Gesicht. "Ich rette bich!" — Louis gudte. "Mich retten?" lächelte er aber gleich darauf in berfelben Weise wie foeben, als spräche er zu einem Rind. "Und einfältig! Dirett einfältig!" ichrie er fie an. "Barum?" fragte er sie auch noch obendrein. "Daß man mich auslacht!" brach er in Berzweislung aus. "Ich habe einen ritterlichen Zweikampf und laffe meinen Gegner höflichst um Entschuls-digung bitten. Durch meine Braut!" — "Du sollst ja nicht bitten!" suchte sie ihn zu bewegen.

Grimm und Mut Riegen in Louis auf. "Alfo bu begreifst nicht!" fuhr er feine Braut an. "Du kapierst nicht! Daß es von deinem eigenen Bräutigam heißen würde: er hat Angst gehabt! — Du!" stieß er in grimmem Hohn hervor. einander gerieten - ein abgelegener Ort, wo fie im tiefften denn gewiffe Erinnerungen bemächtigten fich feiner, "die bu dich für fremdes Selbentum begeisterst! — Ppsilanti! Einen anderen Namen hort man nicht aus beinem Munde. Mich Schwer trant! — Oder du verhehlst mir etwas, du hast ein Geheimnis dann zusammenkamen, die Degen zogen . . . dich für fremdes Helbentum begeisterst! — Opsisanti! Einen Geheimnis vor mir!" — Er wehrte sie sanft von sich ab. "Louis, du hast den General herausgesordert!" — "Herausgesordert!" — "Herausgesordert!" — "Antoinette," aber willst du der Edderlichkeit überliefern! — Wenn ich einen Mann Pflicht ist." — Wie rätselhaft er sprach. Das sagte er mit feierlicher, erhobener Stimme, "ich stelle aus-wurde ja immer ärger. "Also, es ist etwas?" drängte sie in drücklich sest, daß meine Lippen stumm geblieben sind." Gr-tührender Angst auf ihn ein. — "Engel meiner Seele, sei raten hatte sie's — erraten! Sie warf sich an seine Brust. Aber wie war ihr? Welche Saite hatte er in ihr berührt? Mark!" suchte er lie noch einmal zu berubigen. Aber wenn lie lalang die Arme um ihn "Er wird dich verwunden! Er Welche Empfindung batte er in ihr geweckt?" Welche an-

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

etwa durch Aussprache im Direktorium des Sanja-Bundes zu verfuchen, erachte ich für zwedlos. Rach langer reiflicher Ueberlegung finde ich für eine folche Berftandigung teinen Beg. Unter biefen Um-Ständen febe ich mich genötigt, auf die Mitarbeit im Sanja-Bund gu verzichten. Ich lege bemgemäß und in Uebereinstimmung mit ber Unicauung bes heute versammelten Direttoriums bes Bentralverbandes mein Mandat als Mitglied bes Direftoriums und Brafidiums im Sanja-Bunde nieber. 3ch tue dies in bem Bewuftfein, alles baran gefest ju haben, um an einer ben Satjungen und Richtlinien bes Sanja-Bundes entsprechenden Führung besselben auf der mittleren Binie mitzuarbeiten. In vorzüglicher Hochachtung Ihr ergebenfter

Dieser Schritt Roetgers, ber bisher neben Rieffer 2. Prafibent tm Borftand des Sanjabundes war, hat nach dem vorstehenden Briefe also nicht nur eine personliche Bedeutung, sondern bekundet auch gleichzeitig ben Bruch bes in ber Schwerinduftrie führenden Zentralverbandes deutider Industriels Ter mit bem Sanjabund. Wie von dem Sanfabund naheftehenber Geite hierzu mitgeteilt wirb, ift bet einer folchen Stellungnahme ein Zusammengehen bes Sanjabundes mit dem Bentralverband fehr erichwert. Landrat Roetger versuchte, mit Silfe des Bundes ber Landwirte ein Mandat im Rreife Merfeburg ju erlangen. Es icheint aber, daß nur ein Teil ber Induftriellen Diefem Schritt folgen mird, benn bei den Erfahrungen, die der Bund der Industriellen mit den Konservativen gemacht hat, wird der größere Teil des Bundes nicht Ruft haben, wiederum ein Bundnis mit ihnen einzugehen.

(Neue Melbungen.)

Berlin, 22. Juni. (Privat.) In den Schlugbemertungen bes Prafibenten auf dem Sanfatag, welche jest ben Rudtritt des Bor-figenden des Zentralverbandes deutscher Industrieller aus dem Hansabund veranlaffen, hat Geh.-Rat Rieger die Wahlpolitit des Sanfabundes dahin zusammengefaßt, daß dieser bei ben Sauptwahlen selbstverständlich gur Unterftugung ber vom Sanjabund aufgeftellten Ranbidaten auffordert, für die Stichmahlen indeffen, an benen Kandidaten des Sansabundes nicht beteiligt find, teine Barole ausgegeben werde, ba diefes Sache ber einzelnen politischen Barteien fei.

Damit war die Sammlungspolitit im landläufigen Sinne bes Wortes abgelehnt und Geh. Rat Rieffer ließ teinen Zweifel daran, daß sein Schlachtruf: "Bürger heran!" dazu beitragen folle, den Rampf gegen Rechts, um beswillen ber Sanfa-Bund por 2 Jahren

gegründet murde, erfolgreich fortguführen. Wenn herr Roetger, ber als bisheriger 2. Prafibent bes Sanfabundes in Merjeburg als tonfervativer Kandidat in Aussicht genommen ift und bort nur mit Silfe der Stimmen des Bundes ber Landwirte gewählt werden fann, diese Politit jest nicht mitmachen will, fo bedeutet das natürlich eine empfindliche Schwächung ber Phalang, die den Hansa-Bund bisher vereinigt hatte. Allerdings fann in dieser reinlichen Scheidung von tonservativen Bestrebungen gewisser großinduftrieller Mitglieder auch eine neue Stärfung liegen.

Berlin, 22. Juni. (Privattel.) Bu bem Austritt bes Bor-figenden des Zentralverbandes beutscher Industrieller, des Landrates Roetger, aus dem Sanja-Bunde schreibt das Hauptorgan des Bundes der Landwirte, die "Deutiche Tageszeitung": "Mit ber Riegerichen Rede im Sportpalaft ift dem Sanjabunde vor aller Welt endgültig die Maste vom Gesicht gefallen, die freilich längst taum noch ein Gaceschleier war; daß fein wirklicher Bertreter des Bürgertums, tein national gefinnter Mann noch weiter ben Gehs mitmachen tonnte, war selbstverständlich. herr Landrat Roetger hat erst die Konsequen; aus diefer Entwidelung gezogen, als die unbedingte Notwendigfeit bazu vorlag. Man kann wohl erwarten, daß die nationale Industrie, an ber Spige ber Bentralverband beutider Induftrieller, Die gleiche Folgerung aus der endgültigen Lintsichwentung des Sanja-Bundes

Die fortschrittliche "Bossische Zeitung" fagt: "Der Austritt bes durch und durch tonservativen Borfigenden des Zentralverbandes deutscher Industrieller, einer Bereinigung, die seit Jahrzehnten nicht blog in wirtschaftspolitischen Fragen mit ben Konservativen geht wenn auch ihre Leiter vielfach als nationalliberal gelten, war zu erwarten. Auch hier handelt es fich um den Berfuch einer tonfervativliberalen Paarung. Es ist erfreulich, daß sich die Migerfolge biefes Bersuches icon jest und nicht erft im Bahlfampf herausgestellt

Bon gut unterrichteter Geite wird ber "Boffifchen Zeitung" noch berichtet: "Landrat Roetger versuchte wiederholt, den Sanja-Bund in eine Art Kampffiellung gegen ben Linksliberalismus zu drängen. Der Bund follte eine Urt Unter: ober Rebenabtetlung des Reichsverbandes zur Befänipfung ber Sozialbemofratie werden. Mit bem Landrate Roetger werden vielleicht 10—12 Grohindustrielle aus Rheinland und Weitsalen aus tem Sansa-Bunde ausscheiden, die eine ausgesprochene toniervative Politit unter farter Berudfichtigung rein agrarifcher Gelüfte betrieben. 3m Brafidium und Direttorium bes Sanja-Bundes halt man durchaus an den Anichauungen des Brafidenten Geheimerat Brofeffor Dr. Rieger fest. Man ift auch überzeugt, daß die Industrie mit verschwindenden Ausnahmen dem Sanja-Bunde treu bleiben wird, und begruft dieje reinliche Scheidung mit Genugtuung. Denn gerade dadurch tann ber Sanja-Bund seine Kräfte voll entfalten und

die vorgestedten Ziele entschlossen verfolgen. Das freifinnige "Berliner Tageblatt" findet ben Gdritt bes Landrates Roetger begreiflich. Man muffe gestehen, daß die ehr= liche Ronfequeng, Die er aus Diefer Berichiedenheit ber Grund:

anichauungen gezogen habe, nur inmpathiich berühren tonne. deren Bilber traten ihr plötslich vor die Seele. An Alexan=, Mutig wie du! Heldenhaft wie du!" - In seinem armer der Ppsilanti hatte er fie gemahnt. An die griechischen Sel- Kopf fühlte er ein Mühlrad gehen. Sie freute sich nun also ben! An ihre fo heiß bewunderten angebeteten 3beale. An Diese hatte er sie gemahnt.

Louis wußte nicht, was er von der Beränderung, die in Antoinettes Miene, ihrem ganzen äußeren Wesen plöglich vorging, zu halten hatte. Die Angst, das Entseten wich von ihren Zügen. Ein anderer Ausdrud griff darin Plat — ein Schimmer von Berklärung, von einer erwachenden Glückseligfeit. Die alte, sonnige Bartlichfeit strahlte ihn aus ihren Augen wieder an, aber noch ganz anders als sonst. Sie hielt die Sande gegen ihn gefaltet, ihr Busen wogte, und so hin= gen ihre stummen Blide an ihm, als hatte fie etwas gang Neues an ihm entdedt, etwas Wunderbares, etwas Heiliges was ein menschlicher Mund gar nicht ausdrücken konnte. Und so fühlte Antoinette auch. Gin seliger Schauer hatte fie er- und des herrn Siewert (Königssohn). Die Partie des Spielmannes faßt. Jede feige Angit mar ploglich aus ihrem Bergen ver- wird herr van Gortom, die des holghaders herr Reller fingen. Die flogen. Richt unnut hatte ber Geliebte fie gemahnt. Rein die griechischen Mädchen sollten sie an heldenmut nicht beichamen. Ein leuchtendes, ein herrliches Beispiel follten fie ihr fein - fo, wie fie der Dichter besungen.

Antoinettes Anblid war für Louis ein Rätsel. "Was Der schwärmerische Glanz in ihrem Antlig blieb, und dann 10 Uhr endigen. tam es in inbrunftigem Ton von ihren Lippen:

"Schwestern weint mit mir! Ich weine auch um meinen Liebling

Lebt er, so weiß ich, daß er als ein Seld für mich ficht. Sant er, will ich Lorbeerbaume pflangen über fein Gebein. Und die Stätte wird ein Tempel für die freie Sellas fein." -

Brut. A. In Seld! — Ich will bein tapferes Mädchen sein, tanten und 45 Teilnehmer.

Die Bedeutung des ostmärkischen

Siedlungswerkes. Bon 2. Rafchdau, Raiferl. Gefandter 3. D.

(Unber. Nachdr. verb.) & In Blattern, die die neuefte Wendung in der Polenpolitit hren Lefern annehmbar zu maches suchen, ist feit einiger Zeit eine spstemtaische Unterbewertung des Ansiedlungswerkes in der Ostmark üblich. Die Borteile, die den Ansiedlungsprovingen auf allen Gebieten erwachsen find, werden übersehen oder verfleinert, wohingegen ede unerwünschte Nebenerscheinung durch das Vergrößerungsglas betrachtet wird. Man halt fich an die ungesunde Preistreiberei auf bem Gutermarkt - wobei freilich verschwiegen wird, daß fie ihre Sohe neuerdings gerade auch wegen der Richtanwendung des Enteignungsgesetzes zu erlangen vermochte; man behauptet, daß der Geldstrom der Anfiedlungskommission jum großen Teile den Polen jugute gekommen sei - wobei man die genauen Aufftellungen der Ansiedlungstommission übersieht, nach benen in polnische Sande von den Anfaufsgeldern in Wahrheit nur etwa 10% gelangt sind, und so fort. Da erscheint es denn doch geboten, nicht nur jene irreführenden Behauptungen richtig zu ftellen, sondern auch die positiven Segnungen hervorzuheben, die den Ansiedlungsprovinzen durch die Tätigkeit ber Ansiedlungskommission zuteil geworden sind.

Die wirtschaftlich gurudgebliebenen, an natürlichen Silfsquellen ärmeren Anfiedlungsprovingen find durch den Geldftrom, ben ihnen unmittelbar und mittelbar die Siedlung sowie das Bertrauen der anderen Landesteile zu ber mit dem Siedlungsgeset von 1886 eingeleiteten Politit augeführt hat, befruchtet worden. Go haben fie nicht nur die der Landwirtschaft ungunftige Konjunttur überwinden tonnen, ohne einen Ruafchlag zu erleiben, fondern auch ihre Landes- Abichlug der Reichsfinangreform im Rechnungs. fultur zu einer hohen Blüte entwidelt, die ihre gunftigen Birtungen auch auf bas gemerbliche Leben ausübt. In ber Schnelligfeit Diefer Entwidlung haben fie die übrigen Oftprovingen gum Teil übertroffen oder doch den früheren Abstand eingeholt. Dedländereien und geringwertiges Rugland find in großem Umfange burch die Anfiedlungen in gute Rultur gebracht. Die Erntcertrage find in einem Jahrzehnt um die Sälfte und mehr gesteigert, in der Bodenbearbei tung und der Düngung sind große Forischritte gemacht. Ueberall stehen babei bie Gegenden voran, in benen sich die Siedlung aus breitet. Gang außerorbentlich ift ber Aufschwung, den die Biebhaltung genommen hat. Auf gleicher Fläche wurde infolge der Besiedlung die Bahl der Pferde verdoppelt, der Rinder fast verdreifacht, der Schweine fast verzehnfacht. Die Ansiedlungen sind darin auch den alten Bauern gemeinden Westpreußens und Posens poraus. Denselben Fortichritt bedeuten die Ansiedlungen für die Geflügelzucht und die Obstaucht. Das landwirtschaftliche Unterrichts= und Bereinswesen wurde ge-

Eine mächtige Sebung des Berfehrs in allen Teilen der Ansiedlungsprovingen, namentlich aber in den ftart besiedelten Rreisen, war die weitere Folge. Der Güterverkehr der Eisenbahnen verdop= pelte fich in 10 Jahren; in den am meiften besiedelten Rreifen war

die Steigerung am größten. Der Wohlstand schritt noch schneller fort als die Bevölkerung Die Steuerkraft verdoppelte sich durch die Besiedlung, mit dem Aelterwerden der Gemeinden dauert das schnelle Wachstum des Wohlstandes an. Seute leiften die Ansiedlungen 1 Million an diretten Abgaben mehr als die früheren Guter. In den Kreisen, wo gahlreiche Ansiedlungen liegen, ist es möglich, die kommunalen Lasten herunterzuseken und fo auch den eingeseffenen Besitzer zu entlaften, mahrend fich in ben nicht besiedelten Gegenden die Steuerlast ständig erhöht. Dem Staat ist allein durch das Absetzen der Rüdwanderer aus dem Osten eine jährliche Steuersumme von 34 Millionen Mark gewonnen, weit mehr noch ist ihm erhalten, wenn man bedenkt, wieviel Bauernsöhne und Arbeiter fich ohne die Möglichteit ber Anfiedlung eine neue Seimat

über Gee gesucht hätten. Die Bermehrung der Bolfszahl und Kauffraft auf dem umliegen den Lande wirkte günstig auf das Wirtschaftsleben der Städte. Handel und Gewerbe in ihnen wurden durch die gahlreichen neuen Sandwerfer und größeren gewerblichen Unlagen in den Unfiedlungen nicht geschädigt, sonbern heben sich von Jahr ju Jahr. Die aufblühenden Gemeinwesen entfalten unter ber Ginwirfung ber Unfiedlungen eine rege Tätigkeit. Schulen, Rathäuser, Gasanstalten, Schlachthofe usw. werden gebaut; trot ber fprunghaften Steigerung ber Unfpruche an ben Stadtfadel brauchen fie die Steuerschraube nicht anzuziehen, son bern tonnen sie hie und ba sogar loderer lassen, weil sich ber Bohlfand noch ichneller vermehrt. Das Gegenteil bieten die Städte, die pon der Siedlung noch nicht beeinfluft find. Sandel und Gewerbe nehmen bort ben Krebsgang wie früher, Die Laften ber Bürger fteigen, und das Polentum ift im Bordringen.

Gerade in den Gebieten alfo, auf die fich die Tätigfeit ber Anfied lungstommiffion nicht erftredt, macht bas Polentum feine Fortichritte auf Roften bes hier ber wohltätigen Siedlungswirfungen ermangelnden Deutschtums; wo aber bie Siedlungstätigfeit in großem Umfange entfaltet worden ist, da hat das Polentum nur zum wesentlich kleineren Teile an den Borteilen partizipieren können, die zum größeren Teile dem Deutschium zugute gefommen find; und auch die Auffassung, daß tierien eingehend besprochen murbe. ber Staat für ben einzelnen Ansiedler dauernde materielle Opfer cr

über die Sache? Der Schred ichien ihr ben Berftand geraubt zu haben. Ein neuer Schlag des Schickfals! Bevor er aber dieser grauenhaften Bermutung auf den Grund geben tonnte drang ein Geräusch an sein Ohr. Die Tur öffnete fich, und Frau Emmeline, begleitet von Sannchen, ftand auf ber (Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= Karlsruhe, 22. Juni. Die morgen, Freitag, den 23. Juni zur Erstaufführung gelangende Märchenoper "Königskinder" macht bie hiefigen Theaterbesucher mit der neuesten Schöpfung Sumperdinds, einem Bendant ju "Sänfel und Gretel", befannt. Die Darftellung der Titelpartien ift die Aufgabe des Fräulein Tercs (Ganfemagd) Kinderrolle des Studes ift der fleinen Elije Meper anvertraut. Mit wichtigeren Aufgaben find noch betraut Frau Ethofer (Sere). Bruntich (Stallmagd), Frl. Ernft (Wirtstochter), herr Buffard (Be fenbinder), Berr Schüller (Birt), Berr Bodenmuller (Ratsaltefter) u. a. Die neuen Deforationen find von herrn hoftheatermaler Bol bergeftellt. Die Ginftubierung lag in den Sanden ber herren Reichhaft du? Was ift dir?" rief er, völlig von ihr konfterniert. wein und Dumas. Die um 7 Uhr beginnende Aufführung wird nad

A Karlsruhe, 21. Juni. Rach einer Aufftellung bes Minifteriums bes Rultus und Unterrichts über ben Bejuch ber babijden Sochichulen beläuft fich die 3ahl ber Studierenden an ber Univerfität Seidelberg auf 2614, barunter find 653 Babener, 1518 sonstige Reichsbeutsche 281 Reichsausländer und 162 Sorer. - Die Gesamtgahl der Studierenden an der Universität Freiburg beläuft sich auf 3205. Darunter sind 692 Babener, 2243 sonstige Reichsbeutsche, 145 Reichsausländer, Das waren ja Berse! Was hieß denn das von ihr? Was und 125 Hörer. — Die Gesantzahl der Studierenden an der Techni-bedeutete denn das? — "Ja, du hast recht, mein Freund!" ichen Hochischen Karlsruhe beläuft sich auf 1136. Davon sind 324 Damit warf sie sich ihm in wonnigstem Entzüden an die Badener, 311 sonstige Reichsdeutsche, 417 Reichsausländer, 39 Hospi-

wesentliche Steigerung der Produktiv- und Steuerkraft die Opfer bes Staates reichlich ausgleicht ober einst sicher ausgleichen wird. Jeber unbefangene Beobachter fann daher nur wunichen, daß bas fo hoch. bedeutsame Anfiedlungswert in feiner ungeschmalerten Fortführung feine Unterbrechung erleibe.

21 11

Rati

nehn

Mac

mein

meri

hau

übt

Sed

Ent

gels

mui

porg

feit

ten,

lium

alter

mur

fiihr

reich

gend

feres

Die

eine

Ban

folg

geh

lize

tete

dur

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

= Berlin, 21. Juni. (Tel.) Der Berein gegen bas Bejtechungs. unwejen, ber por furgem unter ftarter Beteiligung maggebenber Kreise aus Industrie und Sandel in Berlin ins Leben gerufen murde, beginnt nunmehr mit dem weiteren Ausbau feiner Organisation Bum Borfigenden des Bereins murbe der Geheime Rommerzienrat Dr. v. Brund, ber Borfigende des Auffichtsrats ber Badifchen Aniline und Sodafabrit in Ludwigshafen gewählt, jum Generalfetretar ber langjährigen Affiftent beim Deutschen Sandelstag Dr. Bohle. Die Geschäftsstelle bes Bereins murbe in Berlin-Charlottenburg, Kant. trage 129, errichtet. Die Bestrebungen des neuen Bereins begegnen tarkem Interesse. Auf eine erfte Bekanntmachung sind mehr als vierhundert Industriebetriebe aus ben verschiedensten Geschäftsmeigen als Mitglieder beigetreten, ferner sechaig wirtschaftliche Berbande, Sandelskammern u. bergl., dann eine Reihe ftaatlicher Be. hörden, 3. B. die Königl. Bergwerksdirektion Saarbriiden, die olden. burgische Eisenbahndirektion u. a. m., auch einzelne große Banken, wie die Deutsche Bank. Auch in Desterreich interessiert man sich für bie Gründung. Bei unseren lebhaften Sandelsbeziehungen mit Desterreich murbe eine gegenseitige Unterftugung in dem Rampf gegen bas Bestechungsunmesen fehr mirtfam fein, boch murbe bie Bor: aussetzung dafür junachft die Schaffung strafrechtlicher Beftimmungen in Defterreich fein.

jahre 1910. = Berlin, 21. Juni. (Tel.) Wie die "Rorddeutiche Allgemeine Zeitung" melbet, ergab der gestern festgestellte Jahresabschult der Reichshauptkasse sur bas Rechnungsjahr 1910 einen Ueberschuf von 117,7 Millionen Mart. Die Sauptbestandteile des Ueberschusses sind: Mehr an 3011- und Steuereinnahmen 57,5 Millionen, an Einnahmen aus dem Bantwesen 3,6 Millionen, Mehrüberschuß der Reichspost 19,7 Millionen, Reichseisenbahnen 11,8 Millionen, Minderausgabe bei der Reichsschuld 9,9 Millionen, bei dem Seer 4,7 Millionen und bei der Marine 1,6 Millionen. Dazu treten erhöhte Ausgleichsbeträge mit 3,9 Millionen. Ungunstiger als der Boranschlag stellt fic nur derAbichluf ber Reichsdruderei mit einem Minberüberichut von 1,5 Millionen. Der befriedigende Jahresabschluß ermöglicht, ben großen Fehlbetrag aus dem Jahre 1909 schneller zu tilgen, als es das Finangefeg vom 15. Juli 1909 vorausjeste. Roch verbleibt eine zweite Aufgabe, die Belaftung des außerorbentlichen Etats tatfächlich in die Grenzen zurudzuführen, die bereits vor einiger Zeit grund-läglich gezogen wurden. Bei einem Festhalten an den bisher beobachteten ftrengen Saushaltsregeln und fortbauernder Aufwärtsbemegung unferer Cinnahmen tann bas Biel icon binnen furgem erreicht werden. Wenn es erreicht ift, werden die Nachwirkungen der hinter uns liegenden Finangperiode übermunden fein.

Schweiz.

= Bern, 21. Juni. (Tel.) Gin neuer Sandels- und Rie derlaffungsvertrag mit Japan wurde durch den Chef des Sandelsdepartements, den Bundesrat Deucher und ben Bern als Gefandten beglaubigten japanifchen Botichafter Bien unterzeichnet. Der Bertrag fest hinfichtlich ber 3olle für beibe Länder die Meiftbegunftigung feft.

Italien. Italiens Auslandpolitit.

= Rom, 21. Juni. (Tel.) In der heutigen Sigung bes Senates erklärte bei der Beratung des Budgets des Ministeriums des Menfern ber Minifter Marquis bi San Giuliano die großen Linie der auswärtigen Politit Italiens feien eine notwendige Folge ber Lage ber Dinge und anderten fich nicht, wenn fich die Regierunge anderten. Italien bleibe bei feiner feften Bolitit ber Bundnistrem die vervollständigt werde durch feine Freundschaft mit anderen

Sinsichtlich der vor einigen Tagen von dem Deputierten Guicciar dini in der Kammer aufgestellten Behauptung, daß Italien tatjächlich ifoliert fei, erkläre im vollen Bewußtfein feiner Berantwortlichteit er teile Dieje Unficht nicht. Guicciardini tonne feine einzige Tatfacht dur Befräftigung feiner Behauptung anführen.

In Bezug auf die Tripolisfrage fonnten feine Erflärungen nicht von jenen feiner Borganger abweichen. Die italinifche Bolitit beruh auf der Integrität des osmanischen Reiches und die Interessen Ita-liens im Mittelmeer fänden in den bestehenden Absommen mit der europäischen Mächten befriedigende Garanticen.

Belgien.

Standalfgenen in ber Rammer. Briffel, 21. Juni. (Tel.) Wie gemelbet, verlas in der gestit gen Sigung der Kammer der Ministerpräsident eine po grammatifche Ertlärung bes neuen Minifteriums, die von den Depu

Bei ber heutigen Fortfegung ber Debatte über bas minifteriell

bringen muffe, ift widerlegt worden durch die Tatfache, daß die Programm fam es zu großen Standalfzenen, als ber Sogialbemotre Mannheim, 21. Junt. Die hiesige Sandelshochschule ist in di

fem Commerfemefter von 72 Bolfsftudierenben, 232 Sofpitanten un 85 Hörern besucht. = Berlin, 22. Juni. (Tel.) Der Leiter ber antarfifchen Egpeb tion, Oberleutnant Fildner, ift nach Buenos-Mires abgereift. = Bernigerode, 22. Juni. (Tel.) Profeffor Robert Radede-Bet

lin, Genatsmitglied ber Königlichen Atabemie ber Runfte, fruh Rapellmeifter in Berlin, ift geftorben. = Eisenach, 21. Juni. (Tel.) Die heutige Tagung des Berband beuticher Journaliften- und Schriftstellervereine brachte ein Refe des Chefredatteurs Giesen-Franksurt a. M. über "Reslameschriftsteller Rach sehr ausgedehnter Debatte wurde eine Resolution angenomme

in der auf ben Arebsichaben des Retlameunwejens aufmertfam macht, zur Aufflärung des Publitums aufgefordert und die Zuverf ausgesprochen wird, daß auch die Berlegerwelt die Redatteure Sinne dieser Resolution unterstütze. Als Ort der nächsten Delegierten tagung wurde München gewählt, als Borort wurde Frankfurt a. I wieder bestimmt.

Erfrankung Felix Mottls.

= Münden, 22. Juni. (Tel.) Während ber gestrige Aufführung von "Triftan und Folde" in der Königliche Sofoper murde, wie der "Lot.=Ang." berichtet, Generalmul direktor Felig Mottl von einem fo starten Unwohlsein troffen, daß er das Dirigentenpult mitten im ersten Aft ve laffen mußte. Mottl foll fich über einen in einem fogia demotratifcen Blatte gestern nachmittag erichienenen tifel, der fich mit feinen Brivatverhaltniffen beichaftigt äußerst erregt haben.

Wie von anderer Seite noch gemelbet wird, wurde Fe Mottl beim Dirigieren ber zweiten Szene von einem ichwe Sergtrampf befallen. Der zufällig anwejenbe Softap meifter Frang Cortolegis übernahm bie weitere mufitalif Leitung der Aufführung. Beim Schluß der Vorstellung hat sich Felix Mottl noch immer nicht erholt. Geheims Schwenninger und Dr. Schäfer sind um den Erkrankten b

LANDESBIBLIOTHEK

200

fo hoch:

etführung

tedjungs.

gebender en wurde

anisation,

terzienrat

n Anilin.

retar ben

file. Die

g, Kante

begegnen

mehr als

Geschäfts.

liche Ber-

icher Ber

te oldens

Banten

n sich für

gen mit

die Bot:

mmungen

nungs.

Mgemeine

hlug der

mou gum

iss sind:

innahmen

Reichspoi

crausgabe

onen und

usgleichs:

stellt sig

inuh von

ls es das

leibt eine

tatfächlich

it grund:

her beob

ärtsbewe.

m erreicht

der hinter

und Nies

hef des

den in

der Zölle

s Senates

s Aenhern

en Linie

Folge de

egierunge

dnistreu

Guiccian

tatjächlid

ortlichteit

e Tatsache

ngen nicht

itit beruh

ressen Ita

der gestri

eine pr

den Depu

inifteriell

aldemotr

ist in die

anten w

en Exped

adede=Bev

ste, frühe

Berbande

in Refer

riftsteller

genomm erksam s

3uversi

atteure

delegierte

furt a. I

gestrige

eralmun

hlsein b

t Lift vo

m jozia

nenen A

ejdjäftig"

urde Fel

n schwer

Softape

nusitalik

lung ho

Geheim

antten

etit.

hafter i

icht,

Mußele von Prieftern fprach, die fich an Rindern vergingen and ber | doch unfere Gedanten über ihn in Frieden austaufchen. Wenn wir Katholit Maenhaut entgegenete: "Wir schliehen fie aus, Ihr aber nehmt sie als Lehrer auf." Die Sozialdemokraten sprangen auf Maenhaut zu. Einer warf ihm ein Buch an den Kopf. Die Sigung murbe unterbrochen, aber auch nach Wiederaufnahme ber Sigung trat erft allmählich eine Beruhigung ein.

Badische Chronik.

= Rarlsruhe, 21. Juni. Die zur Ableistung einer Ueb-ang einberufenen Ersagreservisten und Landwehrmänner seien darauf aufmertsam gemacht, daß sie ihre Gesuche um Familienunterftugung vor Antritt ber Uebung angubringen haben, wenn der vom Gesetz gewollte 3wed, den Familien ber Einberufenen mahrend ber Dauer der Abmesenheit Erfat für den Berdienstentgang ju gewähren, erreicht werden

△ Pforzheim, 21. Juni. Ein 48 Jahre alter, hier wohnhafter früherer Wirt aus Paris hat sich aus unbekannter Urfache erhängt.

Mannheim, 21. Juni. Generaltonful Geheimrat Dr. Reit hat famtliche Schüler ber 8. Klaffen ber Altstadt und ber Borftabte auf Samstag, 8. Juli, zu einem großen Schülerfest auf die ihm gehörige Rheininsel (Fasaneninsel) eingeladen. Die Schüler werden sich im Dreifampf betätigen; für die Sieger find Breife ausgesett. Gemeinsame Gefänge und Bortrage einer besonderen Gefangsabteilung werden bas Gest verschönen. Außerdem werden Lehrer und Schüler auf Roften des herrn Reif bewirtet werden. Es fommen über 1000 Anaben in Betracht.

¥ Schwehingen, 21. Juni. Aus bem hiefigen Kranken= hause hat sich gestern die dort untergebrachte Frau Munt aus Retich entfernt, ohne daß ihr Aufenthalt bis jest ermit: telt werden tonnte. Man befürchtet, daß fie Gelbitmord verübt hat

i. Weinheim, 21. Juni. Die Maul: und Alauenfeuche tft hier erloschen und herrscht blos noch in den Gemeinden Seddesheim, Semsbach und Laudenbach.

th Ottenheim (A. Lahr), 21. Juni. An einem Fuhr: wert aus dem Elfaß ging plöglich das Pferd durch und rafte bem Rhein zu, in beffen Fluten es fpurlos verschwand. Der Wagen wurde gertrümmert.

st. Konftang, 21. Juni. Gegen ben megen Sacharin: ichmuggels verhafteten Fabrifant Galler, ber befanntlich in Ennishofen eine Eisenmöbelhandlung hat, wurde von ber ber Bollsichule entzogen worden find. ichweizerifchen Beborbe eine Arreftverfügung erlaffen. Die Fabrit Gallers wurde am Montag unter Anlegung des Siegels von Gerichtswegen geschloffen. Das gange Berfonal wurde entlaffen. Die Schließung der Fabrit erfolgte auf Untrag der Gläubiger, deren hauptsächlichster ein thurgauisches verwerfen. Aber es muß doch darauf hingewichen werben, daß burch Bankinstitut ift.

Bur Unwetter-Aatastrophe im Banland.

Barlsruhe, 21. Juni. Der Sauptvorstand des Bereins mittserer badifcher Gijenbahnbeamten ersuchte die Ortsgruppen durch Rundichreiben, bei ben Mitgliebern Sammelliften gu Gunften ber Sochwassergeschädigten des Taubertals in Umlauf ju fegen.

§ Weinheim, 21. Juni. Für die Hochwasserseschädigten des Tausbergebietes sind die jetzt hier 700 M gesammelt.

— Tauberbischeim, 21. Juni. Aus dem Ertrag der zu Gunsten der Hochwasserschadigten in den Archen der Erzdiözese Freiburg nargennmmenen Lausette sind der Kaldätteltelle des Tauberhaten die porgenommenen Rollette find der Geschäftsstelle des Tauberboten bisher 60 000 M zugegangen. — Der Kreistag des Kreises Worms hat für die Hochwassergeschädigten im Taubergrund 150 & bewisigt.

Diviesamsynode.

A Karlsruhe, 21. Juni. In ber Kleinen Kirche wurde heute die biesjährige Diogesanspnode ber Diogese Karlsrube-Stadt abgehalten. Der Borfitgende der Synode, Detan Chert, eröffnete Dieselbe mit einer Ansprache, ber er bas Bibelwort zu Grunde legte: "Ihr aber seit getrost und tut Eure Sande nicht ab, benn Guer Werk hat seinen Lohn". Der Redner führte u. a. aus: Trot der schweren Zeiten, trot aller Gefahren burfen wir nicht versagen und muffen getroft weiter ichaffen. Ob auch von außen Gefahren verschiedener Art drohen, ob von innen Uneinigfeit und Spaltung ihr haupt erheben wollen, wir laffen uns nicht beirren. Getroft und ficher werden wir weiter arbeiten, denn unfer Werk hat feinen Lohn. In Singabe an das Evangelium und das Wert unferes herrn Jelu Chrifti wollen wir lebendige und glaubenstreue Diener unseres herrn fein, die bestehen auf bem alten und ewig neuen Grund, dem Evangelium. Trot verschiedener Meinungen wollen wir festhalten an den Wahrheiten unserer driftlichen Religion. Gin bedeutsames Wert, ber neue Katechismusents wurf, steht gur Beratung, ein Werk, burch bas wir die Jugend einführen sollen in die Wahrheiten des Glaubens. Je mehr und erfolgreicher uns das gelingt, beste glaubenstreuer machen wir unfere Jugend und defto fefter und ficherer gestalten wir damit die Butunft uneres Bolfes und unserer Kirche. Wenn der Katechismusentwurf in ber Fassung, wie er uns vorliegt, auch nicht fpruchreif ift, wollen wir

für unsere Sache fämpfen, so fämpfen wir nicht für etwas verlorenes, ondern für eine Sache, die jum Siege führen wird. Mit einem Gebet entwurf. chloß der Borsigende seine Darlegunger

Darnach wurden Stadtvilar Schneider und Kandibat Seffig gu Schriftführern der Synode berufen.

Der Borfigende Detan Chert, ber nur fehr ichwer gu verftehen ift eine auch zahlreichen Rednern der folgenden Verhandlungen anhaftende Eigenschaft, machte hierauf verschiedene Mitteilungen geschäftlicher Urt und gab eingelausene Entschuldigungsschreiben von Mitgliedern der Diözesanspnode bekannt, die an der Teilnahme der heutigen Sitzung verhindert waren. Es war u. a. ein solches Schreiben von Frhrn. v. Maricall eingekommen. Der Borsikende schlug vor, an Frhrn. v. Marichall ein Schreiben zu richten, in welchem bemfelben ber Dant!

Berfammlung mar bamit einverstanden. Detan Chert richtete fodann an die Synode Mitteilungen über die Ausführung der vorjährigen Beschlüsse und aus dem Bescheid des Ober- ber findlichen Fahlichkeit, Kurze und religiösen Wärme. tirchenrats auf die Didzesanspnoden 1910. Die Mitteilungen, welche 11 Sitzungen hat die Kommission ben Entwurf beraten. Es war den Gottesdienstbesuch und die Jugendfürsorge hauptsächlich betrafen, schwierige Aufgabe, vor welche die Rommission gestellt murde. gaben zu einer Debatte keinen Anlaß.

Defan Cbert erstattete bes weiteren ben

Bericht des Diozesanausschuffes über die kirchlichen und religiös-sittlichen Zustände der Diözese Karlsrube-Stadt. Der Referent verwies in ber Sauptfache auf den vorliegenden gedrudten Bericht, der die Einzelberichte ber zur Diozese gehörenden Pfarreien umfaßte.

In der an den Bericht sich anschließenden Diskuffion wurde auch die Frage der Austritte

aus der epangelischen Kirche turz gestreift. Hofprediger Fischer wies darauf hin, daß nach den sozialen Kreisen die Austretenden meist dem Arbeiterstande angehören, und daß unter ihnen die Zahl ber Schrifts jeger hervortritt, daß zu den Austretenden viele solche Existenzen gehören, die ihre Kirchensteuer nicht bezahlen und zur Zahlung derselben angehalten werden müssen.

Im weiteren Berlaufe ber Beratungen, bei benen Minifterial-Direttor Weingariner, Oberlehrer Schumacher, Stadtpfarrer Robbe, Sofprediger Fifder, Rommerzienrat Dürr und Stadtpfarrer Rapp bas Wort nahmen, wurde von verschiedenen Geiten Klage geführt über die Berteilung des Religionsunterrichts, die es mit fich bringe daß die Geistlichen meift nicht in der Lage sind, den Kindern ihres Bezirkes Religionsunterricht zu geben. Sie lernen diese Kinder geweil des Schulhaus in der Balbitrage und das in der Gartenftrage jur Cinfugrung empfohlen."

Stadtpfarrer Mondon fam bei dem Abschnitt Befampfung Des Alfohols auf die Jugendfürforge u. im Zusammenhang damit auf ben

Manbervogel

du sprechen. Es find die Bestrebungen dieser Einrichtung nicht gu den "Wandervogel" ein Teil der Jugend der Mittelschulen dem sonntäglichen Gottesbienst entzogen wird. Es ist aus Etilingen burch die Presse bekannt geworden, daß auf einem Ausflug einer solchen Jugendvereinigung beren Leiter, ein Lehramtspraftifant, die Knaben ein Lied einlernte und singen ließ, in dem davon die Rede ift, baß, wenn die Soldaten einziehen die Mädchen Fenfter und Turen öffnen, in welchem weiter vom Ruffen bie Rede ift. Man beachte dabei, daß es sich um Schüler vom 4. bis 8. Schuljahr handelt. Ich fehe in dem "Wandervogel" eine Gefahr für unfer firchliches Leben. soweit es sich um den Kirchenbesuch handelt. Es werden durch ihn zahlreiche junge Leute ber Kirche entzogen.

Stadtpfarrer Chede-Bruchfal: Bezüglich des von dem Borredner genannten Liedes dürsen wir nicht so engherzig sein. Es handelt sich hier um eines der alten Soldatenlieder, die jetzt wieder gesungen werden. Es werden von der Jugend andere Lieder gefungen, wie das angeführte, von denen der Pfarrer nichts erfährt. Es wird von einer Seite vieles am "Wandervogel" ausgesetzt. Wir sollten uns badurch nicht mitziehen laffen. Das an manchen Sonntagen die jungen Leute dem Gottesbienfte entzogen werben, ift richtig, aber fie haben eben feinen anderen Tag, an welchem fie Beit zu einem Gangtagansilug haben. Es wird übrigens von der Leitung des "Wandervogel" darauf gesehen, daß nicht jeden Sonntag ein Ausslug gemacht wird. Wir haben teinen Grund angftlich gu fein.

Stadtpfarrer Rohde trat im allgemeinen bem Borredner bei und bemerfte, bag bie Anaben beim "Banbervogel" in guten Sanben

Bfarrer Maner: Ich muß mein Erstaunen darüber daß hier ein solches altes Soldatenlied, wie es angeführt murde, gebilligt werden kann. Ich stehe in dieser Angelegenheit auf dem Standpunkte des Gebotes: "Gedenke des Sabbats, daß du ihn heiligft". Diefen Standpuntt follte jeder Geiftliche vertreten.

Damit mar die Beratung des Berichts beendet. Dberlehrer Schumacher berichtete barnach über bie Diozejantoftenrechnung für 1910. Die Rechnung wurde für unbeanftandet erflart und bem Raffenführer, Rommergienrat Durr, Entlaftung er-

teilt. Im Anschluß baran erstattete Rommergienrat Durr Bericht über ben Boranichlag für 1911. Der Boraniciag wurde ohne Debatte gutgeheißen.

Es folgten nun die Referate über ben von ber Ratechismustom miffion der 1909er Generalinnode hergestellten neuen Ratechismuse

Stadtpfarrer Werner-Bruchfal iprach als erfter Redner. Bir haben wieder einmal einen Katechismus vor uns, wie wir in den letsten Jahren schon viele in händen gehabt. Der zukunftige Katechismus, wie er gu Stande tommen foll, wird fich einer Bozarbeit rube men durfen, wie tein anderer Entwurf fie gehabt hat. Bor vier Jahren hatte ich hier über einen Katechismusentwurf zu berichten, ber aus einer von dem Kirchenregiment bestimmten Kommiffion hervorgegangen war. Jener Entwurf lag der Generassynode por, deren Billigung er nicht fand. Die Generassynode von 1909 sehte deshalb eine aus sieben Mitgliedern bestehende Kommission gur Bearbeitung eines neuen Entwurfes ein. Der Kommission wurden folgende Richts für seine langjährige Birtfamteit ausgesprochen werden foll. Die linien gegeben: 1. in materieller Sinficht; im Ginne biblifcher Bertiefung und nach den Grundsätzen padagogischer Konzentration; 2. in formeller Sinficht: die jum Memorieren bestimmten Gage im Ginne 11 Sigungen hat die Rommiffion ben Entwurf beraten. Es war eine Entwurf nahm sie einstimmig an, sie war aber auch einmütig in bem Bessimismus über den Erfolg der Arbeit. Die Kommission war nicht erfüllt von freudiger Arbeitslust, sondern von der finsteren Enischlos-senheit des Pflichtbewußtseins. Bei der bestehenden kirchenpolitischen Lage mußte die Gegensäplichkeit der beiden Richtungen zum Ausdruck tommen und es war ichwer, eine Brude ber Berftandigung gu finden. Es sollte das Werk die Liberalen nicht drücken und den Wünschen der Konservativen Rechnung tragen; dabei sollte aber auch noch ein brauchbares Schulbuch geliefert merben. Es mar baber begreiflich, daß das Werk die Spuren eines Kompromisses an sich tragen mußte. Es ist aber etwas geschaffen worben und es läßt fich nicht bestreiten, daß das Wert eine Fulle religiös fruchtbarer Gedanten darbietet. Der Redner behandelte sodann in eingehender Beise bie einzelnen Abschnitte des neuen Cutwurfs, mobei er verschiedene Abanderungen für wünschenswert bezeichnete. Troz verschiedener, noch bestehender Buniche und gebotener Abanberungen bedeutet der Entwurf einen Fortschritt, der alte Beschwerden beseitigt. Die Kommissionsarbeit gibt uns die Hoffnung, daß ein Wert zu Stande tommt zum Boble unferer Jugend und unferer Landesfirche. Der Redner ftellte am Schluffe feiner Dariegungen folgenden Untrag:

"Die Diogesanspnode wolle beschließen: Der Entwurf ber Rommiffien, beren Tätigfeit dantbare Anertennung auszusprechen ift, wird, ba er den von der Generalignode gegebenen Richtlinien ent-Redner wies darauf hin, daß der Misstand darauf zurudzuführen set, spricht, vorbehaltlich mehrerer noch vorzunehmender Berbesserungen

Korreserent in dieser Frage mar Stadtpfarrer Ruhlemein-Rarlsruhe. Er wendete fich gegen ben Entwurf und führte gur Begrundung feines Standpunftes u. a. aus: Wenn an bem Entwurfe Rritit geubt wird, fo wird damit in feiner Beife die Arbeit unterschäft, welche von der Kommission geleistet worden ist. Sie war bestrebt, den zum Teil entgegenstehenden Wünschen Rechnung zu tragen. Bei ben gegenwartigen Berhaltniffen mar aber die Rommiffion nicht im Stande, einen Ratechismus ju ichaffen, ber allgemeine Buftimmung finden fann. Ein foldes Wert wird eine fiebentopfige Kommiffion nicht vollbringen tonnen, bas tann nur burch einen Gingelnen in einer großen entschiedenen Zeit entstehen. Die gegenwärtige Zeit ift aber eine folche nicht. Die firchlichen und auch andere Gegenfäge sind viel zu ftart, um ein Wert, wie es nötig ift, entstehen zu laffen. Der Redner wendete fich fodann zu einzelnen Abschnitten bes Entwurfs und war ber Auffassung, daß sich berfelbe zu wenig an die Glaubenslehre anlehnt. Man sieht deutlich, daß er ein Berlegenheitsprodutt ift. Ich tann in bem Entwurf feinen Fortigritt im Sinne ber biblijchen Bertiefung sehen. Dann enthält der Entwurf vieles, was in die Hand des Lehrers und nicht in die des Schülers gehört. Wenn es auch anzuerkennen ist, daß der Entwurf einzelnes Anerkennendes bringt, fo fann er doch nicht als ein Fortschritt gegen den bisherigen Katechismus angesehen werden. Die Schuld baran liegt nicht an der Kommiffion, die getan hat, was fie tonnte, das liegt in ber natur des Unternehmens, einen Entwurf auf Bestellung ju machen. Der alte Ratechismus entspricht ber heutigen Situation beffer wie ber Entwurf.

Es entipann fich eine

längere Debatte,

in der sich teils aus materiellen, teils aus theologischen und padagogis, ichen Gründen Stadtpfarrer Rapp, Stadtpfarrer Reidemeier und Hofprediger Fifcher gegen den Entwurf aussprachen, mahrend Stadtpfarrer Seffelbacher, Oberlehrer Schumacher, Stadtpfarrer Robbe und Minifterialbirettor Weingariner für benfelben und für ben Untrag Werner eintraten. Bon Geiten des hofpredigers Fischer murde folgender Antrag eingebracht:

Die Diözesanspnode anerkennt die von der Kommission geleistete Arbeit und beren Borguge, hat aber die Anficht, baf noch eine grund. liche Bearbeitung bes Entwurfes bezüglich bes inneren Anfbaues und ber Faffung notwendig ift. Sie fieht in bem Entwurf einen wertvollen Mustrag jur Lösung ber Ratechismusfrage und empfiehlt, ihn ber Oberfirchenbehörde als Material zu überweisen."

Nach einem Schlugwort ber beiben Referenten murbe ber Untrag Werner mit 13 gegen 10 Stimmen abgelehnt und bann ber Untrag Gifder mit 15 gegen 8 Stimmen angenommen.

Es folgten fodann zwei Erjagmahlen, worauf bie Gnnobe geschlossen murde.

vermishtes.

= Cintradthutte, 21. Juni. (Tel.) Als beute nachmittag ber Pfarrer und die beiben Geiftlichen von Gintrachthütte bei Tifche fagen, betraten zwei Individuen bas Pfarrhaus. Giner ber Raplane öffnete Die Türe und fragte nach dem Begehr. Sierbei murbe er gewahr, daß einer ber beiden Manner einen Revolver bei fich trug. Der Raplan ging in das Zimmer zurud und sagte dem Pfarrer, daß die beiden Männer ihn zu sprechen wünschten. In diesem Augenblic schoffen die beiden auf die Geistlichen. Diese schlugen die Türe zu und riesen um Hilfe. Der Kutscher, der die Ruse hörte, ließ die Hunde los. Außers dem kamen Einwohner der Ortschaft und Polizei herbeigeeilt. Die Banditen ergriffen hierauf die Flucht und wurden sofort verfolgt. Bei ber Berfolgung feuerten die Polizei und beide Banditen aufeinander. Dierbei wurde ein Polizist an der Sand verlett und einer der Berfolgten am Ropf. Schlieglich murben beibe festgenommen, verweigern ledoch die Angabe ihrer Persönlichkeit.

= Leipa (Böhmen), 21. Juni. (Tel.) Der Kellner Jos. Bumler geboren zu Gablonz a. d. Neiße, hat sich hier heute der Bo: ligei gestellt mit ber Gelbstbezichtigung, im vorigen Berbit den Mord an ber Fran Soffmann in Berlin

begangen gu haben.

hd Myslowig, 21. Juni. (Tel.) In einem geschickt verborgen gehaltenen Bimmer in der Wohnung der Gebrüder Roras im benachbarten Lawot wurde eine tomplett eingerich tete Falichmunger-Bertstätte entbedt. Die Polizei beichlagnahmte einen gangen Poften Falfifitate und große Mengen Jink und Kupfer, das zur herstellung des falschen Geldes diente. Die Falichmunger murden verhaftet.

= Odessa, 21. Juni. (Tel.) In der Korrektionsanstalt für junge Leute brach eine Revolte aus, bei ber ber Direttor hwer mighandelt wurde. Er hatte die Zöglinge hungern, durchpeitiden und fie wochenlang nadt einsperren laffen.

Der Schluß der Berliner Reiseansstellung.

Berlin, 21. Juni. Geftern abend 8 Uhr murbe hierselbft die

Aussteller, die durchaus eine Berlängerung anstrebten, war ihr die dem Krankenhaus übergeführt wurden. Mehrere Personen Gunft des Publikums von Anfang die Ende treu geblieben. Noch am wurden außerdem leicht verlett. Es sind mindestens 40 000 Sonntag haben über 12 000 Personen die Ausstellung besucht, und auch für den Schluftag ergab fich noch eine große Beteiligung des Publikums. Die Erwartungen der Aussteller find deshalb nicht nur erfüllt, sondern sogar noch übertroffen worden.

Un diefer Reife-Musstellung hatte sich befanntlich auch der "Babifche Landesverband" gur Sebung des Fremdenvertehrs beteiligt. Die babische Ausstellungsabteilung hatte nicht nur einen gunftiger Plat, sondern war von Grn. Kunstgewerbeschul-Direktor Soffader in Karlsruhe auch recht wirkungsvoll arrangiert, wenn schon zur bekorativen und fünstlerischen Ausstattung nur bescheidene Mittel zur Berfügung standen, gegenüber den größeren Ausstellungen anderer Lan-ber, die über bedeutende Staatszuschüffe versügen konnten, wie 3. B. der Landesverband von Eljaß-Lothringen, Schweiz, Tirol 2c.

Auch die Stadt Karlsruhe war durch Taseln und Photographien gut vertreten. Sehr hübich prasentierten sich die Dioramen von Baden-Baden, gemalt von Grn. Direktor Hoftheatermaler Wolf in Karlsruhe und vom Triberger Bafferfall von Maler Reig in München. Bahl reiche badifche Städte- und Schwarzwaldbilder gaben ben Besuchern Gelegenheit, Erinnerungen aufzufrischen oder den längft gehegten Bunich zum Entschluß werden zu laffen, bei der nächsten Reise auch Ausstellung so viel Gehenswertes zu zeigen wußte.

Unglücksfälle.

= Dresden, 21. Juni. (Tel.) In dem Gebäude der Sächsischen Spiritusgesellicaft in der Samburger Strafe wurde heute nachmittag ein mit Spiritus gefüllter Behalter entleert. Dabei entstand auf bisher unaufgeklärte Beise eine Spiritusexplosion. Die sofort auf die Meldung Großfeuer herbeigeeilte Feuerwehr fand an der Unfallstelle den 31 Jahre alten Abfüller Schalm unter ben Trummern auf. Er gab nur noch ichwache Lebenszeichen von sich, ftarb aber bald Aufregung der Bevöllerung fteigt. darauf. Der Kontorist Wolf hat erhebliche Berletzungen das — Remport, 22. Juni. (Tel.) Auf dem Dampfer "Duea vongetragen, sodaß man an seinem Austommen zweiselt. Degli Abruzzi" sind 4 Cholerafälle festgestellt worden, von Schwere Brandwunden erlitten ferner Direktor Schmidt, ein benen 2 toblich verflefen. Der Dampfer "Laura" aus Trieft Internationale Reise-Musstellung geschlossen, Die einen glanzenden Schwere Brandwunden erlitten ferner Direktor Schmidt, ein benen 2 toblich verliefen. Der Erfolg du verheichnen hatte. Abgesehen von der Zufriedenheit der Steueraufseher und ein Feuerwehrmann, die samtliche nach wurde unter Quarantane gestel

murben außerdem leicht verlett. Es find mindeftens 40 000 Liter Spiritus ausgelaufen, die in Brand gerieten und burch Berdunnung mit Baffer gelofcht werden mußten.

M. Salle, 22. Juni. (Privattel.) Bei dem Ronigsichiegen in Schönewalde wurde durch eine abirrende Augel ein fünfjähriges Rind getotet und ein anderes ichwer verlett.

Spidemien.

hd Frantfurt a. M., 21. Juni. (Iel.) In dem bet Breitenborn (M. Bachtersbach) liegenden Bajaltwert find, wie aus Gelnhaufen gemelbet wird, unter ben Arbeitern bie jamargen Boden festgestellt worden. Bis jest ift ein Mann und eine Frau erfrankt. Strenge Borkehrungen wurden getroffen.

hd Schneidemuhl, 21. Juni. (Tel.) Geit einigen Tagen ist, wie bereits berichtet, hier eine Typhus-Epidemie ausgebrochen, die schon einen großen Umfang angenommen hat. Bis heute mittag sind etwa 150 Typhusfälle gemeldet wor= ben, fodag bas ftadtifche Rrantenhaus bereits überfullt ift dem iconen Babener Lande einen Besuch abzustatten, von dem diese und Baraden aufgeschlagen werden muffen. Aller Bahrscheinlichkeit nach ift die Krantheit durch Milch von verseuchten Tieren eingeschleppt worden. Gegen die hiefigen Dlottereien und gegen famtliche Mildhandlungen find fehr icharfe Magregeln getroffen worden. Chenfo find bereits einige Badereien und Gaftwirtichaften geichloffen. Die Schliegung weiterer Geichäfte fteht unmittelbar bevor. Seute murben fämtliche Schulen geschlossen. In ber Stadt herrscht all. gemeine Panit, da man nicht weiß, woher die Krantheit ftammt. Seute murben 35 neue Typhusfalle gemelbet. Die

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Aus der Residenz.

Rarlsruhe, 22. Juni. △ Das Leib-Grenadierregiment hat heute vormittag 7.35 Uhr abermals unfere Stadt verlaffen, um in Bitich Regimentsubungen abzuhalten. Die Fahnen murben um 7 Uhr mit flingendem Spiel vom Schloffe abgeholt und nach der Bahn gebracht. Der Sonderzug

bestand aus 46 Wagen. ⊙ Sommersbeginn. Mit dem heutigen Tage nach der Tag- und Rachtgleiche sind wir in den Sommer eingetreten, jener klimatisch beigesten Jahreszeit unserer Breiten, die von Connensolstitium ber Efliptif, d. h. von der Sonnenferne eingeleitet wird. Wenn trot der größten Entfernung der Sonne von der Erde die Temperaturen höher sind, so rührt das von dem steileren Einfallswinkel der Sonnenstrah-Ien auf die Erdoberfläche ber nördlichen Salbtugel und von der gröheren Strahlungsdauer des Sonnengestirns her. Eigentümlich ist die Berschiebung der klimatischen Höhenpunkte. Man sollte die größte Site vermuten, wenn die Sonne am höchften fteht und am langften über dem Sorigont verweilt. Run tritt aber die größte Sige erft um etliche Wochen später im Juli oder August ein, eine Erscheinung, die bamit du erklaren ift, bag bie Sonne bann bereits in langerer Wirtung den Erdboden erwärmt, den Schnee der Gebirge jum Teil ab-geschmolzen und auch die Witterung der Arktis gemildert hat, sodah die Einflusse der Schnee- und Eisregionen im Gebirge und der Polar-zone, die hauptsächlich in der Zufuhr kalter Luft bestehen, herabgesetzt find. Wir haben gerade in ber letten Zeit diese Ginfluffe noch mertlich auch bei uns gespurt, in bem die nordwestlichen Winde, bereits in threm Ausgangspunkte start abgefühlt, uns eine empfindliche Rühle brachten. Bei uns gilt als heißeste Sommerszeit die Periode ber Sundstage zwischen bem 24. Juli und 24. August, in ber bie Gonne das Sternbild ber Lömen durchläuft und in der der hundsftern oder Sirius mit ber Sonne auf: und untergeht. Um dieje Beit wird bann auch der Bug aus der Stadt hinaus gur Erholung im Gebirge, auf bem Land, an der Gee am ftartiten, und manchem, der in diefen Iagen nicht ausspannen tann, werden der Asphalt, die Säuserwände ber Grofftabte zu einem Glutofen, der Menschen und Tiere erschlaffen läßt. Allerdings haben mir in der gemäßigten Bone eine fo ausgeprägte heiße Zeit nicht, meist tritt gegen Ende ber hundstage icon ein Temperaturrudgang ein und wirkliche schlimme Sigperioden, verbunden mit Durrjahren und anderen ichablichen Folgen gehören bei uns immerhin gu den Geltenheiten.

& Johannisfeier. Am Samstag, ben 24. b. Mts., abends 8 Uhr, findet im Stadtgarten jur Feier des Johannistages Doppeltonzert ber vollständigen Kapellen des 1. Badischen Leibgrenadier-Regiments Rr. 109 und ber beiden Artillerie-Rapellen Rr. 14 und 50 ftatt. Um 1/210 Uhr wird ein großes Brillant-Feuerwert burch ben Koniglich Bürttembergifden Soffeuerwerfstechnifer Fifter aus Cleebronn, ber icon wiederholt Feuerwert im ftadtifchen Rurgarten gu Baden-Baden und im Stadtgarten zu Karlsruhe mit großem Erfolge abgebrannt hat, veranstaltet. Das Brogramm hiefur bietet eine Angahl hervorragender Rummern, die auch von den dem Gee abgelegenen Plagen aus gesehen werden tonnen, so daß ein Andrang des Bublifums an das Geeufer bei Beginn bes Feuerwerts vermieben wird. Rach Schluß bes Feuerwerks wird inmitten des Stadtgartenfees ber üblich Solgftog (bas Johannissener) abgebrannt werben. Die Gintrittspreise find bie gewöhnlichen. Außer bem neuen Stadigarteneingang (rechts vom Sauptportal ber Festhalle) ift auch ber alte Stadtgarteneingang (links vom Festhalleportal) geöffnet. Gin Rartenvorverkauf ift beim neuen Stadtgarteneingang von Samstag, den 24. d. Mts., pormittags 9 Uhr, eingerichtet.

= Gin zeitgemäßer Bortrag wird für die Sausfrauen über Weds Frischaltung demnächst hier durch eine geprüfte Kochsehrerin, unter Borführung der praktischen Handhabung seiner Apparate gehalten werden. Man schreibt uns dazu: Die Zahl der dankbaren Anhängerinnen von "Wed" ist Legion und keine der in seinem System geübten und auf ihren Borratsichrant ftolgen Sausfrauen wird fich leichter Sand überzeugen laffen, baß fie nach alter Methode arbeitet, da boch beständig Reuheiten und wertvolle Berbefferungen die Frischhalterinnen in Spannung halten. Bei biefer Gelegenheit werben alle miffenswerten Fragen eingehend erläutert und Berfuchsproben in Neuheiten, jo 3. B. Sausmacherwurft im Glas, Torten und Ruchen im Glas, reine altoholfreie Fruchtfafte uim. verabreicht. Es wird ein Rurjus eingerichtet, in dem Frauen und Madchen als neuen Erwerbszweig Diefe chone Runft erlernen fonnen, benn in viele Saufer find ichon felbftftanbige Ginmedsfünftlerinnen verlangt worben, aber leiber bisher teine erhältlich gewesen.

A Zirfus Corty:Althoff. "Wer Bieles bringt, wird Jedem etwas bringen," sagt ein Sprichwort, dem ju Folge wird der heute früh nach London zu gehen, einen leichten Schlaganfall erlitten. aus Baben-Baben hier eingetroffene Birfus Corty-Althoff abends 8¼ Uhr sein hiesiges neuntägiges Castspiel eröffnen. Glänzende richt mit dem Hinzufügen, daß sich der Kaiser bei bestem Dressuren, ersttlassige Artisten, alles in vornehmer, ruhiger Eleganz, **Rohlsein** befinde. (Deutsche Tgsztg.) in einem mit allen erbenklichen Komfort ausgestatteten luguriösen Zeltbau jur Aufführung gebracht, sind von jeher als Kennzeichen bes Birtus Corty-Althoff zu betrachten. Und eben Diese Gigenichaften, Die in diesem altrenommierten Unternehmen Tradition sind, sicherten tereffe des Friedens ausdrückt. ihm eine führende Stelle unter Europas Birtuffen. Samstag, Sonntag und Mittwoch, sowie am Donnerstag (Beter und Paul) find je 2 Borftellungen, nachmittags 4 Uhr ju gang fleinen Preisen fur Groß

und Klein und abends 8% Uhr zu gewöhnlichen Breisen. = Gefährlicher Kinderfreund. Gestern nachmittag lodte ein unbefannter, etwa 20 Jahre alter Burige aus ber Ruppurrerftraße ein sechs Jahre altes Mädchen in den Durlacherwald, in die Nähe des städtischen Wasserts und nahm an dem Kinde unzüchtige Sand-

§ Logisichwindler. Gin angeblicher Bildhauer, Theodor Burger aus Beidelberg, 26 Jahre alt, mittelgroß, mit blondgelodtem Saar, mietete fich unter Borfpiegelungen ein und verschwand nach einigen Tagen wieder ohne zuvor Miete und Koft bezahlt zu haben.

§ Feitgenommen murden ein 15 Jahre alter Baderlehrling aus Eppingen, ber seinem Lehrherrn 12 M unterfclug und fich nachher obdachlos hier umhertrieb, ein 20 Jahre alter Taglohner aus Altenfteig, der seinem Reisegefährten in Grötzingen eine filberne Uhr ftabl und fie hier wieber veräußerte und ein 18 Jahre alter, stellenloser Schloffer aus Delsnig, weil er gestern in Baben-Baben ein neues Fahrrad entwendete und hier jum Berfat bringen wollte.

Aus dem gewerblichen Teben.

\$ Singen a. S., 21. Juni. Die Maggifabrit hat eine neue bemerkenswerte soziale Ginrichtung getroffen: Bom 1. Juli ds. 3. ab wird für jedes noch nicht erwerbsfähige Rind unter 14 Jahren von in der Fabrit beichäftigter Eltern pro Boche 85 Pfg. bezahlt. Die gleiche Bergünstigung wird unvereinbar. Die Regierung muste jede Berantwortung ablehnen. für franke, also nicht erwerbsfähige Kinder über 14 Jahren gewährt.

= Rotterdam, 21. Juni. (Tel.) Die Solland-Umerifa: Binie erhielt foviel Dienstanerbietungen von Geeleuten fowohl aus holland wie aus dem Auslande, besonders aus Samstag auslaufen werben. Der Dampfer "Tabanan" vom Rotterdamer Blogd geht morgen mit voller Mannichaft und einer großen Bahl von Baffagieren gur Flottenparade nach Spithead in See.

Sport-Nachrichten.

= Riel, 21. Juni. (Tel.) Bei ber heutigen erften Wett: fahrt der Sonderklaffe auf der Kieler Fährde wurde "Tilly KIV" erfter, "Tilly X" zweiter,

Non der Auftschiffahrt.

= Petersburg, 21. Juni. (Tel.) Das lentbare Luftichif "Barjeval" hat gestern und heute unter Leitung des beut ichen hauptmanns Dinglinger mit zwölf Paffagieren zwei Sahrten unternommen.

Der Deutsche Mundflug.

Der 5. Zag ber Rieler Alugwoche.

= Riel, 21. Juni. (Tel.) Bei ftart boigem Wetter ftar tete heute nachmittag 4 Uhr Schall zu einem turzen Flug um den Frühpreis. Um 5,25 Uhr stieg Sirth mit Frau Direttor Boerner als Baffagier du einem Dauerfluge auf und landete nach einem prachtvollen Flug über den Kriegshafen und die weitere Umgebung Riels 71/2 Uhr. Leutnant Jah = now stürzte nach turgem Fluge vom Bind niedergebrudt in einen Garten. Er erlitt einen leichten Oberarmbruch, Rurg nach 8 Uhr starteten Wiencziers und hirth zu einem Staffettenflug nach Cutin. Wiencziers traf bereits um 1/29 Uhr in Gutin ein. Wenige Minuten später wurde auch hirth als zweiter Flieger gefichtet. Auf bem Flugplat waren nachmittags die Pringeffin Beinrich von Preugen und die Prinzen Abalbert und Walbemar längere Zeit anwesenb.

= Riel, 22. Juni. (Tel.) Den geftrigen Tageshöhen= preis gewann Sirth mit 620 Meter. Beim Stafettenfluge Riel-Eutin erreichte Wienczieres Gutin und ging auf einem Getreidefeld nieder, mobei ber Apparat beichädigt murde. Sirth fehrte mit einem Paffagier, nachdem er in Gutin einen Brief ausgeworfen hatte, nach Riel gurud. Er erhielt ben erften Breis und ben Chrenpreis bes Reichsmarineamts.

Lette Telegramme der "Badischen Presse".

hd Berlin, 21. Juni. Wie bas "B. I." hort, hat Sanbid Berlin, 21. Juni. Wie das "B. T." hort, hat San- von langerer Daner stattfinden. Die Saufer find mit Draperien belsminister Sydow keinen Zweifel darüber bestehen lassen, verhängt und mit Fähnchen, Emblemen bunt und reich geziert. daß er entichloffen fei, von feinem Boften gurudzutreten, falls die Einführung des Religions-Unterrichts in den Fortbildungsichulen endgültig beichloffen werden follte.

]![Berlin, 22. Juni. (Brivattel.) Rach Meußerungen eines reichsländischen Blattes halt ber Bundesrat am 28. d. Mts. seine lette Sigung vor den Sommerferien ab, einerlei ob der Sandelsvertrag mit Japan bis babin fertig ift ober nicht. Bergögert fich ber 216= folug über diefen Termin hinaus, so wird in der ersten Salfte bes Juli eine außerordentliche Sigung des Bundesrats abgehalten werben, zu ber die Meinungen ber Bundesregierungen, beren Bevollmächtigte nicht mehr anwesend sind, auf bem Rorrespondenzwege eingeholt werden foll.

- Berlin, 21. Juni. Die "Rorddeutiche Allgemeine Beitung" ichreibt anläglich des Besuches bes ameritanischen Geschwaders in Riel: "Wir begriffen in den amerikanischen Gaften bie Bertreter einer nahen befreundeten und großen Ration, mit ber Deutschland burch mannigfache Bande ber Bergangenheit und Gegenwart verknüpft ist und heihen sie in ben beutichen Gemäffern und auf beutichem Boden berglich willtommen.

= Wien, 21. Juni. Der Raifer erhob den fruberen Minifter präsidenten und berzeitigen Statthalter von Böhmen, Graf Franz Thun in ben Fürstenstand. — Wie die "Neue Freie Bresse" melbet, ift Graf Taffilo Festeticz, bei bem Kronpring Rudolf, Erzherzog Franz Ferdinand und der verstorbene Konig Eduard von England häufig gu Gaft weilten, vom Raifer in ben Fürstenftand erhoben worden. Durch seine Seirat mit einer geborenen Lady Samilton, die in erster Che mit dem Fürsten von Monato vermählt war, ist Festetiez mit dem

württembergischen Königshause nahe verwandt.
hd Wien, 22. Juni. In Budapest waren gestern alar. mierende Gerüchte über ben Gefundheitszuftand Raifer Frang Jojejs verbreitet. Es hieß nämlich, der Monarch hätte nach einer aufgeregten Auseinandersehung mit dem Erzherzog: Thronfolger, die fich darum brehte, daß fich der lettere befanntlich geweigert hatte, ju den Krönungsfeierlichkeiten Die offiziöse Korrespondenz Wilhelm dementiert diese Nach

Rom, 21. Juni. Der Papit richtete an ben apostolifden Begaten in Bafhington ein Sandichreiben, in bem er feine Freude über bie Schritte hervorragender amerifanischer Berfonlichfeiten im In-

= Turin, 21. Juni. Da der Gesundheitszustand der Pringeffin Clotilbe qu ernften Besorgniffen Anlag gibt, trafen die Konigin-Witme Margherita, Bring Bittor Rapoleon und Pringeffin Clementine auf Shloh Stupinigi bei Turin ein. Die Königin-Witwe Maria Bia von Portugal wird heute abend erwartet.

M. Madrid, 22. Juni. (Privattel.) Im Kongreg behauptete der Radikale Sglefias, es seien große Piftolensendungen für bie Teilnehmer am euchariftifden Rongreg eingeführ worden. Kundgebungen wie das Absingen der Papsthymna und Sochrufe auf ben foniglichen Papft feien beabsichtigt. Die Cogialiften und Republitaner ertlärten, fie murben 3ufammenftoge vermeiben, Serausforderungen aber icharf beantworten.

= Paris, 21. Juni. In dem Prozeh gegen Duez wegen Unterichlagung bei ber Liquidation ber Rirchenguter hat ber Gerichtshof das Urteil gefällt. Duez ist ju 12 Jahren 3mangsarbeit und 100 Francs Geldstrafe verurteilt worden; die Mitangeflagten Breton und Lefebore jeder ju zwei Jah: ren Gefängnis. Die beiden letteren erhielten Strafauffchub, Der Schadenserjag, den die Berwaltung ber Domanen verlangt, wird fpater berechnet. Die anderen Rlager erhalten ungefähr 500 000 Francs Schabenersan.

= Saag, 21. Juni. Der Ministerprafident richtete an die Ram= mer eine Botichaft, in welcher er verlangt, daß das Wehrgejes fofort nach dem Wiederzusammentritt der Rammer im Berbit beraten werbe. Ein weiterer Auffchub mare mit ben Intereffen bes Landes

Vom Kaiser.

= Riel, 21. 3mi. Die "Gohengollern" mit bem Raifer an Bord lief um 1% Uhr nachmittags auf ber Holtenauer Schlenfe in ben hiefigen Safen ein. Die gefamte Flotte, auch bie bier Deutschland, daß die Dampfer "Botsdam" und "Inldit" am 33 Schuß. Die Mannschaften ber Kriegsschiffe paradierten und bezamstag auslaufen werden. Der Dampfer "Tabanan" vom grüßten den Kaiser, der auf der oberen Kommanbobrücke der "Sohenzollern" ftanb, mit einem breifachen Surra.

Der Raifer empfing später an Bord Melbungen ber fich in Immediatstellungen befindlichen ortanwesenben Abmirale und ben Stadtkommandanten und den Oberpräsidenten von Bulow. Sodann empfing ber Raifer ben amerifanischen Botichafter David Sill, welcher bem Raifer ben amerikanischen Kontreadmiral Babger borftellte, ber die Rommanbanten feiner Schiffe vorstellte.

Bur Abendtafel an Bord der "Sohengollern" waren geladen: Bring Abalbert, ber amerifanifche Kontreadmiral Bab-

ger vom Flaggidiff "Louifiana", Botichafter Gill, ber amerifanifd Narineattache Korvettenfapitan Trout, Großadmiral v. Tirpi Abmiral Graf Bandiffin, Abmiral v. Solbendorff, Abmire Schröder. Bizeadmiral v. Heeringen, Korvettenkapitan Ret mann, ber Marineattachee in Washington und Rapitan gur Co

Dem Befolge bes Raifers für bie Rieler-Boche ift Flügelabin ant Sauptmann v. Caprivi hingugetreten.

Deutsch-französische Besprechungen.

hd Bad Riffingen, 22. Juni. Geftern vormittag machte ber Staats efretär des Auswärtigen Amtes von Kiderlen-Bachter mit dem fran öfischen Botschafter in Berlin, Cambon, einen einstlindigen Spazier gang und begleitete ihn dann jum Bahnhofe, von wo Cambon fich m bem fahrplanmäßigen Schnellzuge nach Baris begab. herr v. Riberlem Bachter hat gestern seine Riffinger Kur beendet und wird heute nach Berlin jurudiehren.

hd. Paris, 21. Juni. Die hentigen Morgenblatter wibmen ber jüngften Unterredung bes beutschen Staatsfefretars bes Auswärtige Umtes, von Riberlen = Bachter mit dem frangofischen Botschafte in Berlin Cambon langere Artifei und meffen ihr große Be bentung bei. Sie fprechen bie Erwartung ane, bag bie awijchen Frantreich und Spanten bestehenden Differengen burd eine möglichste Berftändigung zwischen Deutschland und Frankreid in gewiffen fchwebenben maroffanischen Fragen an Starte verlierer werben, weil baburch fich Spanien feiner Ifolierung immer mehr bewußt murbe.

Die Arönungefeierlichkeiten in London.

= Sondon, 22. Juni. Der Bergog und die Bergogin bor Connaught gaben geftern im Auftrage bes Ronigs allen Fiefe lichkeiten, die an der Krönnug teilnehmen, ein Diner. II. a. ware ber beutsche Kroupring und Die Kroupringeffin, fowie Bring Geinrich

von Brengen anwesend.
= Jondon, 22. Juni. Die Lebhaftigfeit bes Londoner Stragenbilbes fteigerte fich in ben letten Tagen gewaltig, fo baß an vielen Buntten ber Sauptftabt täglich beständige Stodunger

Die Wahlen in Desterreich.

hd Wien, 22. Juni. In politifden Rreifen rechnet man bereits ziemlich allgemein mit dem Rudtritt des Kabinetts Bienerth, ber vielleicht schon vor der Parlamentseröffnung erfolgen wird und mit der Ernennung eines Beamten-Ministeriums. Besonders erschüttert ift die Stellung des polnischen Gisenbahnminifters Glombinsti in folge ber fast vollständigen Bernichtung feiner politischen Gruppe durch die galigischen Wahlen.

hd Wien, 21. Juni. Un Stelle des ausscheidenden Sandelsministers Dr. Weitftirchner wird man einen hohen Beamten mit der Leitung des Handelsministeriums betrauen,

= Eger, 21. Juni. Die Sogialbemofraten veranftalteten gestern abend eine Aundgebung auf dem Marttplag. Gen. darmerie und Militar rudten aus und fauberten bie Strafen. Mehrere Berhaftungen wurden vorgenommen.

Vom Balkan.

= Monaftir, 21. Juni. Die hiefige Garnison veranstaltete gestern abend aus Anlag ber Anwesenheit bes Gultans nach ber Illumination einen grohartigen Fadelzug, mahrend deffen Berlauf ber Gultan wiederholt am Fenfter erschien, um für die Huldigung zu danken. Heute zogen die Schuljugend und Abordnungen aus der Proving por bem Serricher vorbei.

Handel und Verkehr.

* Mannheimer Effettenborfe pom 21. Juni. (Offizieller Bericht.) Die Börse war ruhig. Etwas höher notierten Pfälz. Bant-Aftien, Kurs: 106,50 bez. u. G., Durlacher Hof-Aftien 260 G., 262 B., Hom-burger Aftienbrauerei vorm. Messerschmitt 78,50 G., Bad. Asseturanz 2275 beg. und Pfalg. Rahmafdinen- und Fahrraderfabrit-Aftien

Muszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle: 19. Juni: Wilhelm Göt, Oberbahnmeister a. D., Chemann, alt Jahre; Lina Chel, Chefrau des Taglöhners Johann Chel, alt Jahre. — 20. Juni: Auguste Bud, ohne Gewerbe, ledig, 28 Jahre; Pauline Bühler, Chefrau des Steindruders Albert Bühler, alt 42 Jahre.

Wafferstand Des Mheins.

Rouftang. Hafenpegel, 21. Juni 4,36 m (20. Juni 4,25 m). Schufterinfel, 22. Juni Morgens 6 Uhr 3.00 m (21. Juni 3,03 m). Mehl, 22. Juni Morgens 6 Uhr 3,69 m (21. Juni 3,76 m). Maxan, 22. Juni Morgens 6 Uhr 5,39 m (21. Juni 5,21 m). Mannfeim, 22. Juni Morgens 6 Uhr 4,76 m (21. Juni 4,48 m).

Das Rähere bittet man aus bem Inferatenteil zu erseben.)

Pergnügungs: und Pereins:Anzeiger.

Donnerstag, ben 22. Juni: 1. A. Mandoliuengeselich. 81/2 U. Anf.-Probe in Alte Brauerei Bring. Männerturnverein. 2. Frauenabteilung Oberrealichule. Smwarzwaldverein. Bereinsabend. Moninger, Kontordiafaal, Tierschutzerein. Witgliederversammlung. 4 Jahreszeiten, Hebelstr. 21. Turngem. 8½ U. Frauenabt. Sophienstr. 14; Damen O Gutenbergschungesellsch. 8 U. Altersriege. Realgymn. 8 U. Dam. I. Rebeniussch Berein für Sandlungstommis von 1858. Berfamml. im Landstnecht. Merein v. Bogelfreunden. 9 Uhr Wochenversammlung im gold, Ablet

Todes-Anzeige.

Dienstag vormittag wurde meine liebe Tochter

Auguste

im 28. Lebensjahr von ihrem schweren Leiden erlöst. Um stille Teilnahme bittet

Frau Else Buck

Akademiestrasse 47. Karlsruhe, den 22. Juni 1911.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 22. Juni, um 12 Uhr, von der Friedhofkapelle 283

erifanijo

Tirpip

Momiro

an Res

Bur See

lügelabju

r Staats

dem fran

Spazier.

Riderlen.

eute nad

bmen ber

Bwärtiger

otschafter

ose Be

31vijdiet

en durch

Frankreid

perlieren

ier mehr

ogin bon

en Fürst

a. warei

Heinrich

nbonet

iltig, for

todungen

Draperien

n bereits

rth, der

und mit

richittert

insti in

Gruppe

eidenden

t hohen

etrauen.

stalteten

en die

peran:

es Sul adelzug,

Fenster

gen die

or dem

Bericht.)

f=Aftien. B. Som

Meturan it-Aftien

the. ann, alt

bel, alt

dig, alt Bühler, alt

m).

m). ,21 m).

,48 m).

er.

en.) i Pring

ıl. elftr. 21.

nbergich eniusich defnecht. d. Molex

ten.

Gen:

ert.

Pring heinrich von Preugen über die Aviatit. unaufhörlichem Kampfe. Gine Million Pfund Dhnamit wird jeden nalismus" fei, bas die Weltgeschichte bisher aufweift. Riel, 20. Juni. Bring Seinrich von Breugen hat aus Anlag ber Rieler Flugwoche in ber "Riel. 3tg." einen fleinen Auffat über die Aviatit ericheinen laffen, dem wir nachftebende Stellen entnehmen: Die Aviatif von heutzutage, man mag noch fo fleptisch fein wollen, hat ungeahnte Fortidritte gemacht; naturgemäß haften ihr Mangel an, die aber nicht imftande fein werden, die einmal ausgelöfte Bewegung gu hemmen, denn fortbauernd werden Berbefferungen an den mancherlei Spftemen ausgeführt, auch mehrt fich bie Bahl jener, welche unerschroden, der Gefahr ins Auge blidenb, bereit find, ihr Leben einzusetzen, um die Frage der Eroberung ber Luft lofen gu helfen. Zu welchem Ende? — fragt man mit Recht! — Wozu die Opfer an wertvollen Menschenleben? Die Meinungen hierüber sind geteilt. Rach bem heutigen Stande ber Flugtechnit geht man wohl nicht fehl, wenn man ihr eine gewisse militarifche Butunft weissagt schwerlich aber wird sich in absehbarer Zeit ein Berkehrsmittel für die Allgemeinheit daraus entwideln, denn das Gefahrenmoment, hohe Roften, Abhängigfeit von der Witterung, ein Gebundenfein an bestimmte Landungspläte, Ungeverlässigfeit der Motoren ufm. fteben einem folden entgegen, und überwiegen ben an und für fich großen Borteil des Flugzeuges, sich von einem Ort zum andern bewegen zu tonnen, bei einem Mindeftmag von Beit und Weg.

Erfreulicherweise hat die Flugtechnit in Deutschland innerhalb des letten Jahres immer mehr Freunde und Gonner gefunden, auch ift ein nicht zu verkennendes Interesse, welches zwar noch zum großen Teil ber Reugier entspringen mag, in ben verschiedensten Schichten der Bevölferung ju finden, ein Intereffe, welches geeignet ift, auch nete. bas Berffandnis für ben Flugfport ju weden, benn gurgeit tann man von der Aviatit vornehmlich nur als "Sport" reden!

Fürmahr ein ernfter Sport, ber allein imftande ift, die Flugtechnit meiter zu entwideln! "Sport" ist ja nicht, wie manchmal fälschlich geglaubt, lediglich ein tostspieliger Zeitvertreib der besitzenden Klasen, sondern in vielen Fällen der Borläufer von Entwicklungen auf ben verschiedenften Gebieten unseres Lebens, er stählt Leib und Seele, und fein Sport ber Welt ftellt höhere Anforderungen an Die menfoliche Zähigkeit und Kaltblutigkeit, als gerade ber Flugiport; er erfordert gange Männer, welche die vollfte Sympathie ber Nation, ber sie angehören, verdienen — benn wer in der Luft gegen Wind und Wetter ju fampfen gezwungen ist, kampft immer um sein Leben!

Der Panamakanal vor der Vollendung. (Bon unferem Rorrefpondenten.)

= New York, Mitte Juni. Die Blut ber Tagesnenigfeiten binbert mis, über bie Flüchtigfeit ber Beit tiefer nachzudenfen und läßt uns bie großen Werfe bergeffen, die man in ber weiten Welt vollenbet und die in Wirflichfeit boch mir die einzigen find, an die fommende Generationen noch benten werben. Unfere Beit ichreitet mit Riefenschritten vorwarts, und auch jest wieder fieht ein munderbares, gigantifches Werf vor ber Bollenbung: Der ameritanischen Gnergie gelingt es, bie Landenge zu durchschneiben, bie Nord- und Gubamerita verbindet.

Der 1. Januar 1915 ift offiziell für die Ginweihung bes Ranals befahren wird. Man hofft jeboch, bag bie Bafferftrage bereits am 1. Januar 1914 von ben größten Sanbelsichiffen benutt werben fann. Es wird fogar damit gerechnet, daß Schiffe geringeren Tonnen-gehaltes bereits im Juni 1913 den Ranal werden paffieren fonnen.

Gs ift ein Titanenwert, bas ba am Mequator feiner Bollenbung

Monat verbraucht, um bie Felfen gut fprengen, um die entfette Ratur gu banbigen. Gin gigantisches heer von Werfzeugen ift bort in Bewegung, grabt, bohrt und zermalmt. Sunbert durch Dampftraft getriebene Erbausheber find in Tätigkeit und eine einzige biefer Maschinen leiftet die Arbeit von 600 Menschen! Auf biesem Riesenarbeitsplate bewegen fich 279 Lofomotiven, 4 134 Waggons, 18 Bagger= mafdinen, 39 Bontons, 16 Dampfhammer, Die Bfable einrammen, nicht gerechnet bie 68 Lotomotiven und 1495 Guterwagen ber Gifenbahn, die mit dem Kanal parallel läuft. Start, wie die Elemente felbft, germalmen machtige Maschinen bas nötige Material, und hebelfrane, wie man fie nie gefeben, laffen es lawinengleich binabfturgen an ben Stellen, wo fich bie Damme erheben, maffib wie fleine Berge. Schon am 26. November 1910 rechnete man 72% ber gefamten Erbmassen ausgehoben zu haben. Seit zwei Jahren hoben bie Amerikaner monatlich nicht unter 3 Millionen Anbikparbs aus, alfo 2293 500 Rubifmeter. Am 1. November 1910 blieben nur noch 61 237 845 Rubifnarbs auszuheben. Rur ber Ginichnitt von Culebra verursacht dem Oberft Göthals, bem Direktor der Arbeiten, noch Besorgniffe, ba bort Erbstürze vorkommen. Doch die Jugenieure meinen einstimmig, ernfte Schwierigfeiten beständen nicht. Und fie behaupten, ber Ranal werbe nicht nur in ber gewollten Frift, fondern, wie fcon gefagt, ein Jahr früher fertig fein und gwar gu' bem poraufdlagten Roftenpunfte von 375 Millionen Dollars. Es find alle Bortebrungen getroffen, bag in biefem Jahre bie Arbeiten eine folde Forberung erfahren, für die man noch vor furgem zwei Jahre berech= Spezialfonftruftenre erbanen bie machtigen Schleufen bei Rebro-Miguel und Gatun und gebenken bie Tore 6 Monate früher 3u montieren, als ihr Kontrakt sie verpflichtet, und ihre Aufgabe — versichern sie — werbe bereits am 1. Juni 1913 vollständig erfüllt fein. llebrigens fehlen den Schlenfen von Redro-Mignel und ber Bentral-

fcleuse bei Gatun icon heute nur noch die Berichliffe. Gin hauptpunft barf nicht unerwähnt bleiben. Go groß auch bas Berbienft ber Ingenieure fein mag - ber Ruhm, bie für bie Berwirflichung biefes Bunderwerfes notwendigen Lebensbedingungen geschaffen gu haben, icheint in ber Sauptsache bem ameritanischen Mrzie Dr. Lagoar gu gebühren. Diefer brachte fich felber gum Opfer, um zu beweisen, daß bas gelbe Fieber von einer Art Moskito3 herrührte, die in Banama maffenhaft auftraten. Man entfinnt fich wohl noch, daß bas gelbe Fieber entfetliche Berheerungen auf ber Landenge anrichtete und eine Angahl ber erften Pioniere hinwegraffte. Infolge des gelben Fiebers bot die Arbeiterfrage faft unüberwindliche Schwierigkeiten. Doch feit ber Entbedung bes Dr. Lagoar ift es ben Amerifanern gelungen, bie Mude auf ber Landenge ausgn=

rotten, deren Stich die Grantheit hervorruft.

Bu ber gangen Ranalzone wurden befonbere Robrleitungen angelegt, die alle Sumpfe, Morafte und feuchte, faule Rieberungen, die Die Bermehrung ber Mosfitos begünftigen, mit Betroleum überfluteten. Auf Diefe Beife wurde bas gauge Gelande grundlich mit Mineralol getränft und beftändig in biefem Buftanbe gehalten, fobag es nun as furchtbare Infeft nicht mehr beherbergen fann. Bur Borficht aber hat man alle Wohnungen bes Berfonals mit feinen Metallfieben verfehen, die fein Mosfito gu burchbringen vermag. Doch bereits feit einiger Zeit find diefe Draftgewebe überflüffig geworden, ba die Müden vollständig verschwunden find. Und von diefer Gefahr befreit, haben

die Menichen diefe grandioje Aufgabe nun nahezu vollenden fonnen. In Amerifa wird auch hervorgehoben, bag bie Organisation ber Ranalarbeiten in allen Beziehungen zwischen bem Staat und feinen

In der Tax liefert bie Regierung ben Arbeitern Wohunng und alle Lebensmittel, ja fogar Gis au geringeren Breifen, als die in New York üblichen. Der Staat unterhalt Merzte und Hofpitaler. Er überweist ihreit Rlubs Spiele und ihren Bibliotheten Bucher. Für Die Gläubigen unter ihnen hat er Kirchen erbaut und Schulen für ihre Kinder. Diese Fürsorge ift umso lobenswerter, als nur 5000 bieser Lohnarbeiter Amerifaner find, in der Mehrzahl Maschiniften, Berkführer und Auffeher. Die anbern find Staliener, Griechen, Spanier und Gingeborene von Jamaifa, Barbaboes und anderen Infeln ber

Wenn diese Arbeiterarmee ihr Bert vollendet hat, wird ein Schiff in 12 Stunden vom Atlantischen zum Stillen Ozean fahren. Es tritt bei Colon in die Limonbai ein und folgt einem 11 Rilometer langen Ranal bis Catun. Dort paffiert es 3 Schleufen und schwimmt bann auf einem unermeglichen fünftlichen Gee, wo es mit voller Gefdwindigfeit annahernd 40 Rilometer fahren fann. Dann gelangt es in ben 141/2 Rilometer langen Ginichnitt von Gulebra, paffiert bie Schleufen von Bedro-Miguel und Miraffores und geangt endlich burch einen 131/2 Risometer langen Ranal in ben

Stillen Dzenn.

Man beschäftigt fich auch bereits bamit, die gufünftige Musbeutung bes Kanals zu organifieren. Brafibent Taft ichlug bei feinem Befuche einen Dollar pro Tonne bor, ber bon ben Schiffen für bie Durchfahrt zu erheben fei, alfo 2.70 Dit. weniger, als der Preis für das Durchfahren des Suezkanales. So ift es vorausaufehen, bag eines Tages, wenn es fich barum handelt, gewiffe Sanbelsftrome angugiehen ober gurudguhalten und neue Ogeanftragen Beffinmen, die beiben großen, von Menschenhanden gegrabenen Deffinmigen erbitterte Konfurrengen beraufbeschwören werben. In ber Frage, ob ber Banamafanal befeftigt werben muffe ober nicht, teilt fich ber amerikanische Rongreß gegenwärtig in zwei fast gleiche Gruppen. Bie er aber auch entscheiben mag, es ift gar fein Zweifel möglich, bag biefes ungeheure Bert bie Ceemacht und öfonomifchen Quellen der Bereinigten Staaten bebeutend verftartt und auf einen großen Teil der Welt gurudwirft.

Neueingelaufene Bücher und Schriften. Bu beziehen durch 21. Bielefeld's Sofbuchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe.

Der lette Ritter von Sagfurt. Gine Geschichte aus bem 14. Jahr. hundert von Max Lenthäuser. Memmingers Berlagsanstalt in Mürz-burg. Brosch. 3 M, geb. 3.60 M. Ferner erschienen im gleichen Berlage: Sagen, Zwangszölibat. 60 8, Sidenberger, Bölibategwang.

Eugen Artho, Et exspecto . . . (M 3.50 geh., M4.50 geb.) Berlag von H. Badymann-Gruner in Zürich.

Geschäftliche Mitteilungen.

Bei temporar ober andauernb ichlechten Mildverhaltniffen ift es erforderlich, gur Ernährung von Säuglingen ftatt ber in biefem Falle gesahrbringenden Kuhmilch ein Präparat du wählen, daß die Milch vollständig gesunder Kühe enthält. Das Borhandensein einer solcher gewährleistet uns Restle's Kindermehl, zu dessen Serstellung nur Mild von Kühen der Sochalpen verwandt wird, bei denen Seuchen und überhaupt Krankheiten irgendwelcher Art so gut wie unbefannte entgegengeht. Gine Armee von 35-40 000 Mannern fieht bort in taufenben von Arbeitern bas bemerkenswerteste Beispiel von "Bater= burch Restle-Gesellschaft, Berlin W. 57, Bulowstraße 56 H. Ericheinungen find. Gratisprobe und illuftrierte Broichure erhaltlich

Perlen in allen Größen und modernen Farben. A. Ziegler, Ritterstraße 2, am Zirkel, Pariser Kleiderstickerei und Zeichenatelier.

Jdeales Gelen eine und keileh, aus 2 Bettstiellen, 2 Rachtischen mit Infarfien, besteh, aus 2 Bettstiellen, 2 Rachtischen m. Marmor und Epiegeslauffan, 1 großen, zweiteil. Spiegeslauffan, 1 großen, zweiteil. Spiegeslauffan, 1 Handtucht, wird zu dem niedrigen Preis von nur 295 Mt. abgegeben. Dazu passende prima Batents und Volkerroste, sowie Matraten äußerst billig bei

Reformhaus-Stiefel. Bollenbete Bafformen, große Auswahl.

Reformhaus gur Gefundheit, 2. Reubert, Karlsruhe,

Vollmilch.

Schone Damenkleider

20—80 Liter Milch sofort oder 1. Juli zu vergeben.

Offerten unter Ar. B19821 an die Exped. der "Bad. Bresse" erb. 2.1

Dille Oumenkteivet für starte u. schl. Figur, seid. Blusen, Rock, Süte, schw. Jade, seid. Busien, Wärde, seid. Aras gen, Mädchenkleider s. b. z. verf. B19366.2.2 Bernhardstr. 17, 3. St.

Dille Oumenkteivet Schredd B19705

Schredd B19705

W. Schmitt, Friseur, Kitter-straße 12, neb. Hot. Erbprinz.

Dellemad mit Torp. Freil., fast Marke, seid meg. Umzug zu verf. B19366.2.2 Bernhardstr. 17, 3. St.

n hell nußb. polt. ober in hell eichen Lud. Seiter,

Waldstraße 7.

Schreibmachine gebraucht, sehr gut erhalten, billig gebraugt, fen. 3n verkaufen. Raifer-Baffage 18.

2 Sofa, 4 Blüschseffel, 1 Zimmer ofettstuhl, 1 ovaler Tijch, 1 Spie Sophienftraffe 103, parterre.

Un: und Berkaufs : Geschäft Weintraub

Karlsenhe, Kronenstraße 52, mpsiehlt sich sehr geehrten Herr-chaften 3. Ankauf getrag. Herren-t. Damenkleidung, Unisormen aller Art, Schube, Möbel, Betten 2c. 3.2 Bostkatte genügt. B19569



radikal mit Wurzel so dass ein Wiederwachsen dieser Haare ausgeschlossen ist. Keine Hautreizung und besser alsElektrolyse. *-101.35 Desser als.Liektrolyse. "101.58 Garantie absol. unschädl. sichererErfolg. Preis 3.50 M. Preispekrönigod. Medalle. Vielebankschr. Versand diskret geg. Nachn. od. Voreinsnd. (auch Briefm.) Niederlage in Karlsruhe: W. Schmitt, Friseur, Ritter-

"Goldener Adler"

am Martiplas. - Telephon 2614. Montage und Donnerstage:

Schlachttag. Bon 5 Uhr au bie beliebten

Schlachtplatten, prima Leber- und Griebenwiirite, vas empfehlend anzeigt



Rarl = Wilhelm = Strafe 10. Jeben Freitag

Schlachttag Mbam Saud.

Ernst Müller.

Kaufe fortwährend getragene Serreu- und Damenkleider, Schuhe, Weihzeug, Möbel. Zahle sehr gute Breise. Komme i. Haus. Sal. Gutmann,

Stille Teilhaber erben zur Gründung eines hochrentablen Geschäftes

gelucht. Nur Herren mit ca. 1000 Mart werden berücklichtigt. Das Kapital wird nach Bedarf in klei-neren Posten zu 6% Jins sowie vierfacher Sicherheit angelegt. Offerten unter Nr. B19801 ar die Exped. der "Bad. Presse". 2.2

rfaufen: ein schwarzer Bubel mit weißer Brust, trägt rotes Halband. Burüczubringen geg. Belohnung nach Kriegstraße 83. B19854

Burchard Serien-Verkaufsta

Nur soweit Vorrat

Kaiserstrasse 143

Nur soweit Vorrat

Serie I



Serie II

Serie III

Der Verkauf dauert bis einschliesslich Samstag, den 24. Juni cr.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Carl Schöpf

Markiplats.

Der große Serienverkauf

hervorragend niederen Angeboten

Jacken - Kleidern Taillen-Kleidern Costume-Röcken

Engl. Paletots Staub-Paletots Blusen etc.

endigt Samstag abend.



Stadtgarten.

Morgen Freitag. den 23. Juni. nachmittage 4 Uhr:

Militär-Konzert,

eben von der Kapelle des Feld-Artill.-Regts. "Großherzog" (1. Bab.) Nr. 14. Leitung : Obermufitmeifter H. Liese.

Abonnenten Nichtabonnenten Soldaten und Kinder die Sälfte Programm 10 Pfg. Die Konzertabonnementstarten hab. Giltigfeit Das Programm enthält abwechslungsreiche Musikitücke. 9906

Stadtgarten Karlsruhe

Samstag, den 24. Juni ds. 3s., abends 8 Uhr

zur Feier des Iohannistages Doppel-Konzert

vollständigen Kapellen bes 1. Bad. Ceib-Grenadier-Regiments Nr. 109 und ber beiden Urfilleriefapellen Rr. 14 und 50 unter Leitung ber Berren Königl. Musikdirektor Boettge und Obermusikmeister Liefe und Schotte.

auf dem Stadtgartenfee, ausgeführt von dem Koniglia, Hoffenerweitstechtie

Johannis-feuer.

Inhaber von Jahrestarten und von Kartenheften Sonstige Personen Soldaten und Rinder je die Sälfte. Die Mufit-Abonnementstarten haben Gultigfeit.

Musikprogramm 10 Bfg. -Die Gintrittstarten berechtigen nur jum einmaligen Gintritt. Bei ichlechter Witterung wird das Kongert in der Festhalle abgehalten, bas Feuerwert aber gleichwohl auf dem See ab:

gebrannt werben. Gintrittsfarten find am 24. ds. Mts., vormittags von 9 Uhr an im Borverkauf an der Kasse beim neuen Stadtgarteneingang (rechts vom Festhalleportal) zu haben. Bon abends 6 Uhr an ist auch eine Kasse beim alten Stadtgarteneingang (links vom Festhalleportal) geöffnet.

Das Belegen von Tischen und Stühlen ist nur mit Zustimmung der Stadtgarten-Kommission (Rathaus, Zimmer Nr. 39)
gestattet. Belegte Tische müssen ichon um halb 8 Uhr besetzt sein,
andernfalls sie freigegeben werden.

9895.2.1

Hotel-Restaurant "Friedrichshof"

(Direktion: G. Münzer).

Heute Donnerstag, im Garten:

Grosses Militär-Konzert

ausgeführt von der vollständigen Kapelle des

Feld-Art.-Regim. "Großherzog" [l. Bad. Nr. 14.] Leitung: Kgl Obermusikmeister H. Liese.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pfg.

ff. Sinner Taiel- u. Exportbler, dunkel, nach Pilsner Brauart. Münchner Kochelbräu.

Anerkannt gute Küche, Diners zu 0.80, 1.20, 2.una nöher.

Stets frith zu haben:

Delikatess-Oderkrebse, prima ff. Helgoländer Hummer. Kaiser-Beluga, Malossol-Kaviar.

Karlsruher Liederkranz



nach **Reichenbach** (Gasthaus zur Krone) mit Konzert, Tanz und Kinderbelustigungen. Unsere verehrl. Mitglieder nebst. Familienangehörigen werden hierzu geziemendst eingeladen. Abfahrt, Albtalbahnhof, nach-mittags 1⁴⁴ Uhr nach Busenbach; bei ungünstiger Witterung 2⁴⁴ U. nach Reichenbach. 9933



Der Vorstand.

ehem. Kaiser-Grenadiere



Verein f. Handlungs-Commis v. 1858 (faufm. Berein Samburg)

Der Borftand.



Jeben Donnerstag abend Versammlung im Restaurant "Landstnecht" (Firtel) altdeutsches

Verein von Vogeltreunden Karlsruhe. ente Donnerstag, abende 9 Uhr

Wochen-Berfammlung im Bereinslofal (Golbener Abler). Um zahlreiches Erscheinen bittet **Der Borstand.**

werden billig abgegeben

Aronenstraße 35 neben Gebr. Senfel. B19834

Plüschgarnitur,

neu, sehr modern, wird unter Ga-antie für nur 112 Mf. verkauft. 319824 Schützenstr. 53, 2. St. Meue u. gebrauchte **Herde**, gut m Baden u. Brand, zu verfaufen. 319853 Götheftraße 9. "la Geige und ein Defbett ju berf. Mühlburg, Rheinstraße 70, 4. St. Ungujeh. nur nadmitt. B1981221

Stadtverordneten=Wahlen.

Am Freitag, den 23. Juni 1911, abends 1/29 Uhr öffentliche Wähler-Versammlung

im Saale der Brauerei Kammerer (Baldhornstraße 23)

Die Stellung unserer Partei im gegenwärtigen Wahlkampf.

Referenten: Die Herren G. Rebmann und G. Fren.

Die Wähler ber ganzen Stadt werden hiezu höflichst eingelaben.

Freie Aussprache!

Der Parteiausschuß.

Volksschauspiel Oetigheim.

Schillers "Wilhelm Zell".

Aufführung: alle Sonn- und Feiertage bis Ottober, mit Ausnahme des 6. August, auf großer Raturbuhne. Buichauerraum mit ca. 4000 Bläten, darunter 3300 Git-plate gang gededt.

Beginn bes Spieles nachmittags 21/2 Uhr; Ende 61/2 Uhr. Breife ber Blate: 50 Bfg., 1, 2 und 3 Mf., nebft einigen besonderen Blaten gu 5 Mf. Gute Zugverbindung für Sin- und Rudfahrt. Näheres ift aus bem Fahrplan ersichtlich.

Porverkauf:

Baben: Baben: Bureau Zabler, Lichtentalerstraße 12. Karlsruhe: Zeitungstiost beim Sotel Germania, Teleph. 600. Rastatt: Eger, beim Rathaus. Straßburg: Lotteriegeschäft Stürmer, Langestraße. Detigheim: Theaterbureau, Telephon Nr. 61.

Kassenschränke

:: erftflaffige, moderne Musführung ::

in jeder Größe auf Lager. Kassetten

biebesfichere und feuerfichere

Sicherheits-Verschlüsse

an Türen und Möbel.

Telef. 282.

itättchen 3 Mt., 1 großer Serb mi Rohr 15 Mf.

Philippftrafe 33, 4. Stod.

Weiss, Kassen-

Erbpringenftr. 24.

Chreiblid 20 M. Rüchenschrant 13 M. Schrant 13 M. Tisch 4 M. Kinderstuhl 3.50 M. Wasche fommode, Diwan, sehr schon, billigit gelagie

au verfaufen. 21983 an Dof.

In dem Konfurs über den Nachlaß son dem stonture note ben kladidisches berstorte. Kaufmanns Isak Levy off Schlusberreillung erfolgen; dazu ind vorhanden Mt. 6147.08, zu bezudstädigtigen sind Korderungen ohne

dangligen lind Forderungen ohne. Forrecht in Höhe von Mt. 6308.05.

Das Schlugberzeichnis liegt auf ber Gerichtsichreiberei des Amts-gerichts A. 5 hier zur Einlicht auf.

Rarlerube, ben 22. Juni 1911.

Der Konfursberwalter:

Dr. Ziegler, Rechtsanwalt.

für Auffindung bes am 16. Juni beim Baden im Altrhein bei Maximiliandau ertrunfen. Raufmannes Georg Kopf, 23 3. alt.

Michael Kopf, 5829 a Lubwigshafen a. Rh.. Rohrlachftr. 71.

Werkauff Beitungspapier und Flaschen. Offerten unter B19862 an die Expedition ber "Bad. Preffe".

5 Jimmer im Stock, bei der Hirschen, wit Mt. 3000 Anzahlung sofort zu verkaufen. Offerten Vollagersfarte 83, Karlsruhe. B19850.2.1

Im Renchtal kleine Villa

mit schönem Garten, in prächtiger waldreicher Gegend ist breiswert zu verkausen. Anfragen unter F.K. 4562 an Rudolf Mosse. Karlsrube i. B. 9903.3.1

Spiegelschrank,

iehr groß, M 75.—, Chaifelongue M. 24.—, eleg. Blüich: Diwan M. 35.—, hoch. Buffet M. 148.—, Flurgarberobe M. 16.—, alles neu, au verfaufen. Werner, Schloßeplat 13, Eing. Karl-Friedrichter. D. r. Plüschdivan, neu, gut gearb. 34 Mf. verfauft. R. Köhler, Tapegier, Schünenftr. 53, 2. St. B19822.2.1

LANDESBIBLIOTHEK

Sonnenwende.

Des Jahres Mitte ist gesommen. Um den 21. Juni steht die Sonnte im Sommersolstitium oder Sommerpuntt der Etliptit, 23 Grad Ein Opfer war einst mit dem Zünden des Not- oder Niedfeuers ver-27' vom Nequator entfernt, und somit beginnt für die Bewohner der knüpft, milde sollte die Gottheit durch diese Sühne gestimmt werben, nördlichen Halbtugel der von Sterntundigen ausgerechnete aftrono-mische Sommer. Im Werden und Wachsen rings hat sich die Erde schon seit Wochen auf des Jahres Mittagsstunde vorbereitet. Ceres, Die göttliche, schmudt ihren Scheitel mit reifen Aehren, blaue Inanen und roter Mohn leuchten wie Ebelfteine aus ihrem golbig ichimmerns ben Kronreif, im lichten Sommersonnenschein schreitet sie segenbringend feuer so bell entfachen, daß ihr Licht auch in die finstersten Klüfte burch die Lande, die vom Duft der Rosen erfüllt, alle Herrlichkeiten dringt. Werft die Spalten zu und begrabt allesamt zur Sommeroffenbaren, die nur der Schöpfer seinen Erdenkindern bescheren kann. Wie bescheiden nehmen sich gegen diese Baterhuld die Gaben aus, die wir uns jur Bintersonnenwendezeit alljährlich unter den Beihnachtsbaum legen? Wie stümperhaft ahmen wir in tindlicher Ueberhebung Schaffen und Schenken nach, benn selbst den lichtergeschmudten Baum entlehnten wir der Natur!

Stehen wir jest im Walde vor einer vom Sonnenssimmer umstrahlten Tanne still, und sehen wir, wie sie ihre jungen Triebe, seuerssangenden Kerzen gleich, dem Licht entgegenreckt, dann wird uns, sind wir ausrichtig, voller Beschämung klar, wie dürftig wir mit all den Mittelchen, die uns die hochentwickelte Technik dietet, zur Winsen Wittelchen, die uns die hochentwickelte Technik dietet, zur Winsen Wittelchen, die uns die hochentwickelte Technik dietet, zur Winsen Wittelchen, die uns die hochentwickelte Technik dietet, zur Winsen Wittelchen, die uns die hochentwickelte Technik dieter, zur Winsen wirden die Vergeber den die Vergeber die V den Mittelchen, die uns die gougentalieren fopieren, st. terszeit das Wunder des Sonnenwendtages da draußen kopieren, st. terszeit das Wunder des Sonnenwendtages da draußen kopieren, st. Tragen der ihnen versiehenen Erinnerungsmeten, wie wir seine Maßenden Gaale nicht zu vernichtende, natürliche Schönheit noch durch allerhand ausgehängten Flittertand hochzeit Ihrer Majestäten des Königs und der Königsin von Würtsgeschwardliche Schönheit noch durch allerhand ausgehängten Flittertand hochzeit Ihrer Majestäten des Königs und der Königsin von Würtsgeschwardliche Schönheit der Großener des Königs und der Königsin von Würtsgeschwardliche Schönheit der Großener des Königsiche Soheit der Großenerzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Gerichtsassesson für Tragen der ihnen versiehenen Erinnerungsmet. Iragen der ihnen versiehenen Erinnerungsmet. laufchen, benn immer wieder muffen wir im ewigen Bandel doch gur Natur gurudtehren, wir gernegroßen Kinder, wir, die fie übertreffen wollten und oft schon zwecklos allerlei an ihr verbessern zu müssen glaubten. Gibt es nicht zu denken, daß wir täglich die Uhren zur hand nehmen müssen, um sie immer wieder aufs neue mit dem puntt-Dand negmen mussen, um sie immer wieder aus neue unt dem punts lichsten Zeitmesser in Uebereinstimmung zu bringen, der im ewigen Kreislauf fein Haften noch Jögern kennt! Liegt es den nicht nahe, daß wir uns auch sonst ein Beispiel an der Beständigkeit in der Natur nehmen, die in Ewigkeit ihren Gesehen solgt, den enen es fein Hinterstürchen gibt, das uns durchschlipfen läßt, um uns einen kleinen Borsteil zu ergattern? Nichts läßt sich der Natur, wie allem Werden in det verben nichts daher auch unserem Lehen frijheitig ahringen ihr abtrozen, nichts daher auch unserem Leben frühzeitig abringen, das nicht längst zur Bollendung vorbereitet war, dann aber will auch die Reisezeit genutt fein.

Wenn wir in unserer sprunghaft vorwärts hastenden Epoche auf die Erfolge zurücklichen, die große Männer unter uns erzielt haben, so erkennen wir, wie nur allein logisches Denken ihre Taten bestimmte, wie sie scheinbar vorausschauend nur folgerichtig gedacht und Stein um Stein zusammengetragen haben zu bem großen Bau, ber nun vierzig Jahre im brausenben Bolfermeere allen Gewalten wiberstand, die von außen gegen das festgefügte Bollwert anstürmten. Und jest?? Auf die Balle muß wiederum einmal der Ruf lauten, nehmt bie Feuerbrande gur Sand, um die Wachtfeuer gur Connenwende gu entsachen, die rings auf allen Bergesgipseln von wettersesten Warten in diesem Jahre um so heller auslodern werden, je dunkler und unssicherer es rings um uns geworden, jenem zum Gedächtnis, der uns ein geeintes Deutschland vom Fels zum Weere schuf!

Nodseuer nannte man einst die lodernden Brände, die unsere

Altvotberen bei Seuchen, die unter ihnen ausgebrochen, auf hoch gelegenen Puntten entzundeten und dauernd unterhielten, bis bie bofen Damonen wieder gewichen waren; allerlei Krantheit und Migwachs, auch Hagelschiag sollten diese Feuer, auch Würzeseuer genannt, von ihnen sein halten, bis der Brauch auftam, Ishannisseuer
zu gemeinsamen Zeitpuntten d. h. zur Sommersonnenwende auf
Bergeshöhen abzubrennen, bei welcher Gelegenheit mit Fadeln ein
Reigen getanzt wurde, und ein Rad mit Stroh umwidelt, brennend

innbilblichen sollte. Auch die Strohpuppe, die noch heute in einigen Gegenden dem Feuer übergeben wird, deutet auf Urvater Brauch bin. und so muß auch heute roch vielerorten, wenn auch nur ein Stroh-mann, daran glauben. Besonders wirksam galt unseren Borsahren stets der Feuerkult in der Johannisnacht, und wenn wir ihnen in riefem Glauben auch heute noch nacheifern, so sollten wir dabei des alten beutschen lebels der Uneinigfeit eingedent fein und die Burgefeuer so hell entfachen, daß ihr Licht auch in die finstersten Klufte sonnenwende den deutschen Damon, der im Bant und Sader ber Bat-teien uns wieder einmal bem Feinde por den Wällen zu überliefern trachtet! Möchte ein Kranz von Bergesseuern rings zu Johanni der Welt fünden, daß wir uns wieder auf uns selbst besonnen. Deutsch= Cherhard Freiherr v. Medmar. land, Deutschland über Alles.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst be-urogen gefunden, dem Gesandten am Königlich Württembergischen Sofe Frhrn, von Red und bem Fabritanten Albert Bally in Gadin-

der Reserve des 17. Bayerischen Insanterieregiments, die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen verliehenen Königlich Bayerischen Pring-Regent Luitpold-Medaille in Bronze am Banbe ber Jubilaums-Medaille zu erteilen.

Seine Königliche Soheit der Großherzog haben unter dem 2. Juni 1911 gnädigst geruht, den Reallehrer Rudolf Krater am Gymnasium in Baben wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste auf ben 12. September b. J. in den Ruhestand zu verseigen.

Mit Entschließung Großh. Generalbirektion der Staatseisenbahnen vom 9. Juni 1911 wurde Betriebsaffistent Wilhelm Birmelin in Durlach nach Karlsruhe verfett.

Aus den Nachbarlandern.

=ti= herrenalb, 21. Juni. Der im Lauer'ichen Gagewerf angestellte Buchhalter hermann Coquelin aus Elberfeld un= terichlug seinem Chef den Betrag von 200 Mart, entwendete 38 M und gung flüchtig unter Hinterlassung großer Schulden.

= Baihingen a. d. Enz, 21. Juni. Die Frau des Privatiers H.
F. war schon seit längerer Zeit dem Trunke ergeben, was vielsach den Anlah zu Streitigkeiten bot. Nachdem erst vor einigen Wochen diese Streitigkeiten in gegenstellen ander Trillskleiten gugarteten biefe Streitigleiten in gegenseitige ernfte Tatlichfeiten ausarteten, trennte fich die Frau von ihrem Manne und mietete in ber Stuttgarter Straße eine Mohnung, gleichzeitig wurde die Chescheidungsklage eingeleitet. Seute nachmittag suchte ihr Chemann sie in der Aoh-nung auf und stach ihr ein Wesser durch den Hals, wodurch sie lebensgefährlich verlett wurde. Dann ging er nach Saufe und brachte fich ichwere Schnittwunden am Salfe, an ben Sanden und am Oberichentel bei. Beide wurden ins Bezirkstrankenhaus verbracht. Die Bunden der Frau jollen tödlich fein, mahrend man den Mann trot

ju Tale gerollt, ben nun beginnenden Abstieg des Sonnenballes ver- vereins, das, wie wiederholt gemelbet, vom 8. bis 16. Juli in Landau Pfald) stattfindet, ift nunmehr das Programm aufgestellt worden, dem wir u. a. folgendes entnehmen:

Samstag, den 8. Juli: Bon 4 Uhr ab Empfang der antommen Schützen am Bahnhof; abends 1/9 Uhr Begrüßung ber Schützen gefellige Unterhaltung mit Musit in der Festhalle auf dem Festplate.

Sonntag, den 9. Juli: Morgens 1/47 Uhr musikalischer Wedruf, hierauf Empfang der im Laufe des Bormittags eintreffenden Schützen; pormittags 1/211 Uhr Aufstellung des Festzuges; mittags 2—7 Uhr großes Festbankett in der Festhalle; abends 6 Uhr seierliche Berteilung der Becher an die Gieger im Konfurrengichiehen.

Montag, ben 10. Juli: Mittags Bankett in ber Festhalle, von 7 Uhr Konzert in der Festhalle.

Dienstag, den 11. Juli: Bormittags 1/211 Uhr Berbandsichugen-des Pfalzisch-Mittelrheinisch-Badifchen Berbandes im Sotel

Mittwoch, den 12. Juli: Konzert und Bankett wie am Dienstag (Musik 23. Inf.-Regt.); abends 1/210 Uhr großes Feuerwerk mit bengalischer Beleuchtung des Festplatzes.

Donnerstag, den 13. Jusi: Konzert und Bankett wie am Dienstag (Musik 23. Inf.-Regt.), abends 9 Uhr Pfalzer Mundart-Abend und Tanzaufführungen des Bürgervereins. Freitag, den 14. Juli: Konzert und Bankett wie am Dienstag (Mufit 18. Inf.-Regt.), abends 9 Uhr Aufführung wie am

Donnerstag. Samstag, den 15. Juli: Konzert und Bankett wie am Dienstag (Musit 18. Inf.-Regt.), abends 1/210 Uhr Auftreten der Turngemeinde (turnerische und tomische Darbietungen)

Sonntag, den 16. Juli: Bankett in der Festhalle, 4 Uhr seiers liche Preisverteilung nach Mahgabe der Schiehordnung, Konzert in der Festhalle, ½10 Uhr großes Feberwert und bengalische Beleuchtung

Montag, ben 17. Juli: Schluffeier mit großem Boltsfest.

Karlsruber Agenturen,

durch welche die "Badische Presse" außer durch die Saupt-Expedition Lammstrage 1b bezogen werden fann, find: Chrier, Rolonialwaren-Geschäft, Durlacherstraße 66 Lindenfelfer, Gil. d. Lebensbedürfnis-Bereins, Augartenftr. 91

Sidinger, Weinhandlung, Marienstraße 35 Sig, Kolonialwaren-Geschäft, Marienstraße 93 Sajelmander, Frang, Frifeur, Rarlftrage 29 Treffel, Rolonialmaren-Gefchaft, Bahringerftrage 1 Better, Kolonialwarengeschäft, Zirtel 15. Oberwald, Kolonialwaren-Geschäft, Fasanenstraße 36 Zeitungstiost am Sotel Germania Zeitungstiost am Karlstor

Beitungstiost am Poftamt I Frig Reis, Drogerie, Luisenstraße 68 Filiale 5. Menle, Mühlburgertor Emil Boidert, Friseur, Gutschitrage 22

Chr. Wieder, Bigarrengeschäft, Kriegstraße Sa Chr. Wieder, Filiale, Bigarrengesch., Kaiserftr. 3, Durlachertor 6. Schöpf, Rolonialwaren, Luisenstrage 34 6. Schöpf, Filiale, Rolonialwaren, Schügenftrage 13

Balentin Sait, Bigarrengeschäft, Rheinftr. 69, R.-Mühlburg.

Reuhingutretende Abonnenten erhalten bis 1. Juli

Von der Reise zurück. Dr. med. W. Heidingsfeld.

Von der Reise zurück. Dr. med. Keul

Spezialarzt für Hautkrankheiten

Karlstr. 30

934.2.1

Machlaß ak Levy n; dazu, zu be- en ohue 6308.05.

egt auf Amts

cht auf. ni 1911. Iter: walt.

6. Juni

ein bei

3. alt.

d)ftr.71.

gspapier afchen.

ditr.,

stroften,

itlagere 19850.2.1

lilla

rächtiger

reiswert

nk,

elongue Diwan 2. 148.—, alles neu,

ditr. p. r. ut gearb., für nur

Tapezier, 19822.2.1

f,

KARLSRUHE

Telephon 1511.

Möbel-Uusverkauf

Berberftrage 57.

Bis 1. Juli muß der Laden geräumt werden. Berkaufe die noch borhandenen Möbel zu jedem annehmbaren Gebot: Diwane, eichener Umbau, besteres u. einsacheres Bertiko, Trumeau, Waschkommode, Waschische, Rähtische, Ripptische, fannene Bettstellen, viele Spiegel, Speiseschränkthen, Etagere, Paneelbretter 2c. 9835*

Modekorsett = Ruin

Grosse Auswahl - Schöne Sachen Billige Preise. -

Reformhaus zur Gesundheit, L Neubert

Karlsruhe, Kaiserstrasse 122

Detektiv-"Argus"
A. Maier & Co., G. m. b. S., Mannbeim A. 4, 8, Zel. 3305 u. Ludwigshafen a. Rh., Kaifer Bilbelmitr. 6, Zel. 1240, bef. Er-mittelungen, Erforschungen und Brivatanskunste aller Art. 5370a

Sehr guter bürgerlicher Mitstags: und Abendtisch. B19575 2.2 Kreuzstraße 20, 3. Stock. 2000000000000000000000



Konservengläser und Apparate sind unerreicht in Qualität.

Preise dieses Jahr wieder ermässigt.

Auch findet dieses Jahr wieder ein Lehrvortrag statt. 9125 Adminer & Helbling &

Ich kaufe

Zeige ergebenst an, dass ich mein Kontor (Telephon No. 254)

nach Karlstraße 4, nächst der Stefanienstraße

Friedrich Chr. Kiefer

Grossh. Hoflieferant

Kohlen-Handlung, Schwemmstein-Fabriken, Bimssandgruben.

Serie I

35 Pfg.

Mouselinette Kattun Percal

Serie II

Leinen

85 Pfg. Knabenanzugstoffe Plumeties

1.10 Mk. Wollmousseline Foulardine

Kleiderleinen.

Satin Zephyr Wir sind billig und führen nur gute Qualitäten!

Schlegel Kaiserstrasse 140 - vis-à-vis Odeon. -

Man wolle bitte die Fenster besichtigen.

Langjährige Angestellte der Firma S. Model.

Ratenzahlungen erhalten Beamte, Private 1c. Damenftoffe. Damentonfektion, berrenktoffe. Gerrenktoffe. Derenktonfektion, die Exped. der "Bad. Bresse". 4.2 Beamte, Private 1c. Damenftoffe, Damentonfektion, Berrenftoffe, Berrentonfektion, Anzüge nach Maß ic., Damen- und Herrenwäiche, sowie famtl. Andftenerartitel. Gefl. Dff. unt. Rr. 9878 an die Exped. der "Bad. Preffe" erb. *

Gebrauchte

Landhaus

Landhaus

mit schönem, gr. Rut- und Ziergarten, ca. 7 km von Freiburg i. B. entfernt, 3 Minuten von Borortzugitation, in schöner, sonniger Lage, wegen Begsug nach dem Auslande sehr billig zu verfausen, eb. zu vermieten durch: Erh. Köberle, Freiburg i. B., Gartenstraße 1.

Größere Gisschränke,

wenig gebraucht, werben billig abgegeben. 5804a2,1

Eingef. Ceschäft, Jahreseinstommen Mt. 8—9000.—, nur gelegenheitshalber berkäussich.

Ersorderliches Kapital M. 2—3000.—. Offerten unter "Reell" Nr. 9865 an die Erp. der "Bad. Presse". 4.2

in eleganter, meisterhafter Ausfüh-rung, einzelnes B19778

abgegeben.

5804a2,1
ausnahmsweise billig zu verlaufen bei reellster Bedienung. Möbelschreinereiu. Lager Andolfstr. 19.

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Nur 9 Tage! Von Donnerstag, den 22. Juni bis Nur 9 Tage!

Direktor u. Eigentümer: Pierre Althoff.

auf Städt. Festplatz! Nähe Hauptbahnhof, — Haltestelle der elektr. Strassenbahn.

Ueberall volle Häuser. Das beste Circusprogramm, das je geboten wurde. Was Circus Corty Althoff in seiner Reklame verspricht, das hält er auch.

Niemand versäume, dieses Welt-Unternehmen während der diesjährigen, auf unwiderruflich nur 9 Tage bemessener Aufenthalts in Karlsruhe, zu besuchen.

völlig neues Riesen- und Weltstadt-Programm kleine Eintrittspreise auf allen Plätzen.

Preise der Plätze für Erwachsene und Kinder abends Sil. Uhr:

Loge # 2.50 I. Platz

Loge Mi.50

nachmittags 4 M 1.00

75 8

II. Platz

II. Platz

Galerie 40 &

achmittags für Erwachsene dieselb. ermässgt. Preise wie für Kinder Militär vom Feldwebel abwärts an Wochentagen abends 1. Platz 1 Mk., 2. Platz 60 Pfg., Galerie 30 Pfg. Nur an Wochentags-Abend-Vorstellungen!

Donnerstag, den 22. Juni, abends 81/4 Uhr:

In jeder Vorstellung Auftreten von Herrn und Frau Direktor Althof mit ihren neuesten Original-Massen-Dressuren

Glänzendes Pferdematerial. Nur Original-Dressuren nach eigenen neuen Ideen!

Gruppen von 2 bis 42 Pferden; in jederVorstellung werden ca. 80-100 Pferde in Freiheit dres-siert u.unterReiter verwendet.

Das letzte Gastspiel in Berlin Winter 1910/11 fand monate-lang ungeteilten Beifall von Presse u. Publikum der Reichshauptstadt!

Das grösste Dressur-Phänomen aller Zeiten! Consul PATSY

der menschliche Schimpanse. Consul Patsy ist das größte Dressurwunder der alten u. neuen Zeit! Consul Patsy zeigt sich als vollendeter Gentlemann, Hotelgast und

Consul Patsy ist und trinkt wie ein Mensch mit rein menschlichen

Manieren.

Consul Patsy lebt genau wie ein Mensch, nicht in einem Käfig, sondern in einem mit Miniaturmöbeln ausgestatteten, eigens für ihn gebauten Salonwagen.

Consul Patsy ist ein Kunstradfahrer, fährt die kleinsten Kreise, umfährt Flaschen etc. und radelt über Treppen, produziert sich als Fesselkünstler und befreit sich allein aus einem eisernen, geschlossenen Käfig.

als Fesseikunstier und beiteit sich allem aus einem eisemen, geschlossenen Käfig.

Consul Patsy bildet allerorts das Tagesgespräch und setzte überall alt und jung, Presse und Publikum in Erstaunen.

Consul Patsy zeigt sich in allen seinen Lebensgewohnheiten vor dem Publikum u. übertrumpft dabei alle ähnlichen Produktionen. eder fragt sich: "Ist Consul Patsy ein Schimpanse o. ein Mensch?"

3 Schulreiterinnen 3 is. Schulreiterin
Herrensattel
Her. Detbosq

Engl. Schulreiterin
im Damensattel
Miss Cora O'Railly
England.

Russ. Schulreiterin
im Damensattel
Frl. Wardia Beketow
Russland im Herrensattel

Frankreich. In hier noch nie gezeigten
Art dressiert vorgef. v. Kapitän William Mans. von Siam.

Brasilianische Akrobaten.

Frères Chantrell urkomische Musikal-Komische 3fach Reck-Turner Der Clou der Brüsseler Trottoir roulant Der Clou der Brüsseler Weltausstellung 1910. Trottoir roulant Weltausstellung 1910.

50 Mk. Prämie demjenigen, der eine Minute auf d. Plattform stehen bleibt.

Une Promenade au Bois ausgeführt von den Herren Hummel-Randall. Mr. James Joung-Free

Frln. Anitta die graziöse Voltigen-Reiterin. Phän. Blitz-Jockey.

S der besten Clown und dummen Auguste S darunter: Clown Petersen, das Rheinische Unikum mit seinem dummen August Jonny.

Clown Spichalski mit seinem dummen August Little Joe.

Folgende Tage, je abends 81/4 Uhr Grosse brillante Vorstellungen mit stets neuem Programm.

Samstag, den 24., Sonntag, den 25., Mittwoch, den 28. und Donnerstag, den 29. Juni (Peter und Paulstag) cr.

9 Grosse Monstre-Vorstellungen 9 nachmittags 4 Uhr == abends 81/4 Uhr.

Nachmittags volles Programm, Auftreten aller Künstler, trotzdem ganz kleine Preise auf allen Plätzen für Erwachsene und Kinder

Interessante Pferdeproben, wochentags vor-mittags von 1/211 bis 1/21 Uhr. Erwachsene 20 Pfg., Kinder unter 10 Jahren 10 Pfg. Eintritt.

Vorzügliches Restaurant im Circus. Biere aus der Brauerei K. Schrempp, Karlsruhe.

Billet-Vorverkauf (für Abend-Vorstellungen) bis 6 Uhr abends im Zigarrengeschäft von Herrn Karl L. Schweikert, Kaiserstrasse 199a, Ecke Waldstrasse. Telephon 2413.

Die Circuskasse ist geöffnet: Täglich vormittags von 11 bis 1 Uhr, nachm. ab 5 Uhr, bei 2 Vorsteilungen vorm. von 11 bis 1 Uhr und nachm. ab 3 Uhr ununterbrochen. — Am Eröffnungstag von nachmittags 5 Uhr ab.

Billette haben nur zu der durch Aufdruck bezeichneten Vorstellung Giltigkeit.

Erheblich reduzierte Preise

bringt unser

Saison - Räumungs - Verkauf

Kleider-u. Seidenstoffen

Geschw. Knopf

Konrad Schwarz



50 Waldstr. 50

Telephon 352

Bade - Einrichtungen und Badeartikel etc, in reidister Auswahl.

Vorteilhafteste Kaufgelegenheit.

Brojh. Softheater Karlsruhe

Donnerstag, ben 22. Juni 1911. 69. Abonnements = Vorstellung der Abt. B (gelbe Abonnementskarten).

Der Zigennerbaron.

Operette in brei Aften, nach einer Erzählung von M. Jofais von J. Schniger. Musit von Joh, Strang. Musital, Leitung: Gg. Hofmann. Szenische Leitung: Beter Dumas. Berfonen:

Graf Beter Homonan, Obergespan bes Temefer Comitates . . 3. v. Gorfom. Rommiffar . . Cb. Schuller. Sanbor Barinfan, ein junger Emigrant . Sans Buffarb

Ralman Bfupan, ein reicher Schweinezüchter im Banat Balter Korth. Tochter . . . Gifella Tercs. Mirabella, Erzieherin im

Saufe Zjupans . Chriftine Trieblein. Ottotar, ihr Sohn Gugen Kalnbach. Czipra, Zigennerin . Rofa Ethofer, Bigeuner= madden . . . B. Lauer-Rottlar.

Boli, Jogfi, Mifialh, Ferto, Der Bürgermeifter b. Bien Ernft Golbe Ein Berold . . M. Schneider. Seppl, Laternen-

bub . . . Anna Frohmann Mitja, Schiffstnecht Heinr. Blant. Irma, \ Arjenas / Frieda Meyer. Aranka/Frennbinnen Emma Ruf. Iftvan, Bupans Rnecht 2. Schneiber. chiffstnechte. Beamte Carneros. Caifos. Zigenner. Zigennerinnen, Zigennerkinder. Banduren. Magift-ratspersonen. Hofberren, Hofbamen. Bagen. Offiziere, Grenadiere, Dra-

goner, Sufaren, Martetenberinnen. Bolt. Ort ber Handlung: 1. u. 2. Aft: 3m Temefer Banat, 3, Uft: Bor ben Toren Biens.

Beit: Gegen Mitte bes 18. Jahrhund. Anf. 1/98 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Raffe-Eröffnung 7 Uhr. Große Breife.

Der ineie Eintritt ift ausgehober

Versteigerung.

Freitag, ben 23. Juni, nachmittags 2 Uhr teriteigere ich öffentlich gegen bar in meinem Auftionslotale

Hardtstraße 27

1 Nute, Opel-D'arac, Viersiter, 8 H. P., 1 Pritschenwagen mit Federn, 1 Gerren- und Damensahrrad "Adler", 1 Büsett eichen, 3 komplette Betten, 3 Bettladen mit Rost und Matrate, 1 Vollmatrate, 3 Chiffonniere, 2 Schränke, 1 Altenschrank, 1 Küchesschrank, 2 Baschtische, 2 Istiche, 4 Nachtische, 1 Schreibtisch, 1 Ausziehtisch, 1 Kommode, 1 Diwan, 1 Chaiselongue, 1 Klubsiesel, 1 Sportwagen, verschiedene Stühle, 1 Spiegel, diverse Bilder, 2 Delgemälde, diverse gebrauchte Frauenkleider, 1 Lederanzug für Automobilisten, 2 Hendelkerd, 1 Schuhmachernahmaschine, 1 Badewanne mit Feuerung, 2 Firmenschilder, 2 Schwabenlands Kafseemaschinen, 2 große Koffer, 1 Kartie alte Fenster usw. ichilder, 2 Schwabenlands 1 Vartie alte Fenster usw., wozu Kaufliebhaber höfl. einladet

Ceop. Gräber, Auktionator. Telephon 2291.

Fahrnis-Berfteigerung.

Freitag, den 23. Juni, vormittags 9 Uhr beginnend, werden im Auftrag im

Auktionslokal Bähringerstraße 29

gegen bar öffentlich versteigert:

bar öffentlich versteigert:

1 fomplette Schlafzimmereinrichtung, bestehend aus: 2 Bettstellen mit Ross und Vosser, 1 Waichsommode mit Marmorplatte, 2 Nachtlische mit Marmorplatten. 2 Divan, 1 vollständiges Kinderbett, 1 Betsstellen mit Kost, Matraken und Kolster, 3 I-Lische, Küchentische, Rachtlische, 2 Hoder, 3 Stühle, 2 Waschmaschinen, 2 Trodensiänder, 2 Küchenschräfte, Kindersitwagen, Küchenschaft, Mähmaschinen, Borbanggalerien, Verloeumössen, Küchenschaft, Mähmaschinen, Borbanggalerien, Verloeumössen, Tage, Korbsslaschen, Basen, gemalte Teller und Flaschen, 1 Wage, Korbsslaschen, Basen, gemalte Teller und Flaschen, 1 Wage, Roblenbehälter, Feldstuhl, Matrakenstoff, Baschschel, weiße und farbige Serrenhemden, Bettdeden, Toiletteeimer, Gaslyra, Regulateure, verschiedene Bilder und Spiegel, Kaschenge, Reisbretter, Huchenschafter, Flasten, Kasseelsfen mit Untersäben, verschiedene Bügeleisen, Matulatur, 1 großer Unterfaben, verschiedene Bügeleifen, Mafulatur, 1 großer Siebhaber ladet höfl. ein.

J. Hischmann sen., Auktionator. Telephon 2965.

Ig. Damen welche einen Beruf ausüben, finden angenehme Unterhaltung in

französischem

Abendzirfel (Konberfation) bei feingeb. Fran-zösin. Böchentl. einmal. Sonorar 4 Mt. monatl. Off. unt. Ar. B19683 an die Exped. der "Bad. Presse". 3.2

Dogge, deutsche oder Ulmer 1/, bis jährig billigst zu kaufen gesucht. B19868 Ublandstraße 8, 2. Stod rechts.

Prima Wirtschaft mit Meggerei,

gutgehend, in der Nähe von Karls-ruhe, frantheitshalber mit nur Mt. 4000 Anzahlung zu verfaufen. Offerten Bostlagerkarte Nr. 83, Barlstade. B19849.2,1

Chiffonnier, Ovaltisch, Aleiberständer, Rachttisch, 1 vollst. Bett
mit Roßhaarmatraße, guter eis.
Gerd mit Aupferschiff, Klichenicht., Gash., Eisichr. 2 Sod., Kich.tisch, 1 Banduhr, all. gut erh. bill.
3. verf. Kurvenstr. 5, I. B19833

In verkaufen. 1 Kaftenwagen und 1 Sportwagen billig zu berkaufen. Zu erfragen Roonstraße 17, II., I. B19838

1 Aquarium mit Springbrunn., 1 Käfig (Sede) billig zu verlauf. Maria Alegandraftr. 7, 2. Stod Beiertheim.

Gasherd

dreiflamm., mit Tifch bill. 8. vert. Ruppurrerftraße 23a, III. 9886

Kanarienvögel, 2 jg. Sähne, echte Sarzer Koller, pram. Abit., das Stild zu 10 Mt. zu vert. Auch 4 jg. Weibchen (dies-jährig) a 2 Mt. B19870 Amalienstraße 27, 4. Stod.

Bäckerei-Tausch.

uf dem Lande, 3**u vertanschen** oder ill. **3u verkansen.** Off. unter Kr. 319844 an die Erp. d. "Bad. Presse".

Tauldy. — Herrenald, Wohnhaus, auch für Benfions. awede geeignet, mit od. ohne Möbel, gegen Haus oder Bauplätze hier zu vertauschen oder zu vertausen. Off. unter Ar. B19846 an die Expedibition der "Bad. Presse".

Al. Billa—Herrenald,

Offerten unter Ar. B19845 an die Exped. der "Bad. Presse" erb.

sofort zu kaufen oder gegen ein Rentenhans einzutauschen ge-sucht. Offerten mit genauer Be-ichreibung und Breisangabe unt. Boftlagerfarte 83, Karlsruhe erb. Milch=Geichäft,

200—250 Liter, 3n kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Rr. B19818 an die Expedition der "Bad. Presse" erbeten.

Hochrentables Privathaus in Südweststadt unt. sehr gunstigen Bedingungen bei niederer Anzahla. 3u bertaufen. Offerten unter Ar. 19847 an die Exped. der "Bad. Presse" erbeten.

Salon-Einrichtung bestehend aus Umbau mit fein. Sofa u. 2 Fauteuils, 2 Stühle, Salon-schränfchen u. Salontisch, fast ganz neu, besonderer Amftande wegen weit unt. Breis zu bertauf. B19860 Erbpringenftr. 26, Tabegierwerfft.

Rupfergeschirt, Marke "Schwabenland", 2 große Kafferollen und 2 Brattsfannen, wenig gebraucht, billig au vertauf. W. Krüger, Auttionsgeschäft, Ablerstraße 40. 9884

Diwan 45 M., Chaifelongue 25 M., Molerstraffe 40, im Auftions-

Gelegenheitskauf. Bianino aus erster deutscher Bospianofortefabrit, in Ausbaum

modern ausgestattet, nur furze Beit gespielt, zu Mt. 650.—. Der An-ichaffungspreis ift Mt. 900.—.

Fritz Müller, Karlernbe, Raiferftraße 221.

Echt Biedermeier-

Kommode mit Spiegel an ber-kaufen. Ablerftraße Nr. 40, im Auftiansacidate. 9883.

Die Stadtverordnetenwahlen, bier, die Wahl der 3. Mählerklaffe betr.

Das Graebnis ber Bahl bon 32 Stadtverordnefen burch bie 3. Bahlerflaffe auf Grund ber Bahlhandlung vom 20. bs. Dits. if nach ben Geftftellungen ber Gefantwahlfommiffion bas folgende:

Es haben Stimmen erhalten: Die Borichlagsliften ber fozialbemofratifchen Bartet Rr. 1 Bahl für 6 Jahre 4775 Stimmen Die Borichlagsliften ber Bentrumspartei 4770 Nr. 2 Wahl für 6 Jahre 1116 Stimmen

2a 1114 Die Borichlagsliften ber fortigrittl. Boltspartei Dr. 3 Wahl für 6 Jahre 771 Stimmen 3a 751 Die Borfclagsliften bes fonfervativen Bereins 121 Stimmen

Mr. 4 Wahl für 6 Jahre 124 Die Borichlagsliften ber nationalliberal. Bartei Dr. 5 Wahl fir 6 Jahre 514 Stimmen " ja " " 3 " 507

Gefamtgahl ber abgegebenen gültigen Stimmen: Wahl für 6 Jahre 7297 Stimmen

7266 . Nach bem Berhältnis ber auf bie einzelnen Borichlagsliften ge-fallenen Stimmen verteilen fich bie gu befegenben Stellen auf bie

Bon 16 Stadfverordnefen mit Amtsbaner bon 6 Jahren entfallen auf bie Borichlagslifte der fogialbemofratischen Partei 12 Stabtverordnete

Bentrumsvartei fortidrittlichen Bolfspartei bes fonfervativen Bereins ber nationalliberalen Bartet Bon 16 Stadtverordneten mit Umtsbauer bon 3 Jahren entfallen auf bie Borichlagslifte 12 Stadtverordnete ber fogialbemofratifchen Partei

Bentrumspartei fortidrittlichen Bolfspartei bes fonfervativen Bereins ber nationalliberalen Bartei

Da die einzelnen Bewerber als gewählt gelten in Der Reihenfoige, int welcher fie auf ber veröffentlichten Borichlagslifte aufgeführt find, find hiernach als Stadtverordnete gewählt

a) mit Amtsdauer von 6 Jahren:

1. 28iffi, Albert, Arbeiterfefretar, Rurbenftrage 19: Bergmann, Bilhelm, Maschinift, Erbpringenftrage 10. Cichorn, hermann, Berbandsvorfigender, Buijenftrage 4. Graffer, Mar., Rupferichmied, Beiertheim, Maria Megandraftr. 28,

Riefer, Josef, Schlosser, Leopolbstraße 25. Borner, Friedrich, Fabrifarbeiter, Rintheim, Ernststr. 43. Mastetter. Anton III, Arbeiter, Darlanden, Kaftenwörthstr. 37

Lothweiter, Emil, Steinbruder, Luifenftrage 63. 5dwerdt, Gottlob, Berbandsbeamter, Bachftrage 75. 10. Lug, Morig, Raffenbeamter, Schügenstraße 61. 11. Frinks, Ostar, Barteisefretar, Marienftraße 22. 12. Muffer-Burt, Hermann, Mechanifer, Darlanden, Kreisftr. 30.

Mater, Josef, Arbeitersefretar, Schützenstraße 39. 14. Gidelfer, Friedrich, Schreiner. Quifenftrage 79. 15. Brufauf, Baul, Rechtsanwalt, Raiferftrage 215.

16. Erb, Ludwig Wilhelm, Dreher, Rintheim, Sauptstraße 37;

b) mit Amtsdauer von 3 Jafren:

1. 56waff, Muguft, Bauleiter, Mugartenftrage 93. Sof, Rarl Bilhelm, Buchbrucker, Bilhelmftrage 25. 3. Abele, August, Schriftseber, Degenfelbstraße 3. 4. Brandel, Karl Josef, Schreiner, Maienstraße 1.

5. Sipp, August, Maler. Bernhardftraße 1. 6. greds, Friedrich, Kaffier, Gffenweinstraße 6. Möhrlein, Friedrich, Wirt, Rriegftraße 36. Stoff, Friedrich, Sattler, Rudolfitrage 24. Möffer, Rarl, Silfsarbeiter, Bachftrage 58.

10. Sigmund, Friedrich, Schreiner, Bahnhofftraße 52. 11. Röhrig, Seinrich, Schreiner, Marienftraße 27. 12. Braun, Sugo, Gauleiter, Rudolfftrage 18. Rappes, Anton, Schreiner, Sofienftrage 162

14. Muffer, Wilhelm, Borarbeiter, Gerbinnsftrage 7. 15. Serrmann, August, Lotomotivführer, Maieuftraße 7. Dietrid, Emil, Betriebsaffiftent, Hippurrerftrage 52. Die Lifte ber Gemählten liegt auf bem Rathaus, Bimmer 91r. 45

Ginfichtnahme öffentlich auf. Rarfsrufe, ben 21. 3umi 1911.

Der Stadtrat: 9913

Dr. Horstmann.

Berichtigung.

Die Erneuerungswahl der Stadtverordneten hier, die Wahl der II. Wahlerklasse betreffend. In den unterm 19. d. Mts. veröffentlichten Wahlborschlagslisten der Zentrumspartei muß es heißen:

in Lifte 1, Biffer 15, ftatt "Friedrich": Friederich, Bilhelm Rechnungsrat, Augustaftr. Rr. 16; 8, ftatt "Dr. Beier": Dr. Baier, Hermann, Archivaffeffor, Roffftr. 1.

Karlsruhe, den 21. Juni 1911.

Bürgermeisteramt.

Dr. Sorftmann.

Branchefenntn. nicht erforderl., da gut geschulte. Kaufmann mit 10—15 Mille Barmittel biete sich Ia. Existenz. Ernste Reslektanten (nicht Bermittler) wollen ih Adresse unt. Rr. B19837 an die Exped. der "Bad. Bresse" einreichen.

50chherrschaftliches Saus a der Nähe des Scheffelblakes unter günstigen Bedingungen zu ver-aufen. Räheres unter Mr. 9845 in der Expedition der "Badischen

Faufen. Räheres u Breffe" du erfahren.

hochelegant, alt Mahagoni m. Gold, gang mobern, zu verfaufen. Rah. auf Anfrage unter Mr. 9899 an die Exped. der "Bad. Bresse".

f. 35 M weg. Umaug fof. au vert. gefucht. Ablerite, Burgerftraße 16. II. B19826 Frau Schufer.

zu **verkausen.** Räheres auf An-frage unter Nr. 9900 an die Erp. der "Bad. Bresse".

Bol. Bertifo, gut erh. 3n faufen gefucht. Ablerftraße 3, Sth., I.

nen-Ciir

Donnerstag den 22. bis incl. Donnerstag den 29. cr.

Waschgürtel, weiss, bunt, bestickt, St. 45, 75, 95 Samtgürtel, schwarz Stück 60, 95 1, 1.25 Gummigürtel, stahl-, goldfarb., gepresst u. schwarz 75 A Gummigürtel, bunt, frisé, 75, 95 of 1.25, 1.75, 2.25

Fantasie-Gummigürtel mit aparter Schliesse, St. 2.90 Kordelgürtel Stück 1.75, 2.25, 3.25 Sportgürtel mit Tasche Kordel-Aufhänger, schwarz, f. Taschen, St. 75 & 1.25

Letzte Neuheit: Macramé-Kragen, Stück 1.75, 1.95, 2.50, 3.50

a Tausch-Villa-Rentenhaus 🗟

An bester Lage BadenBadens geleg. IweisamilienBilla, Meietwert ca. 8800 %,
mit fleiner erster Sphothef
belastet, wird gegen hiesiges
Kentenhaus in besserer Lage
zu vertauschen gesucht. Barzu vertauschen gesucht. Barzugahlung fann in jeder Söhe
erfolgen. Offerten unter
erfolgen. Offerten unter
stein & Vogler A. - G.,
Karlerube. 9891 E. 2622 of stein & Vo

Feinste

bas Schönfte mas es gibt, beute frifche Genbung eingetroffen bei

Gustav Bender, 5 Lammftraffe 5, wijchen Raiserstraße und Birfel.

mit 30-40 Mille Bareinlage für

mit 30—40 Wille Bareinlage für ein durchaus lufratives zufunfts-reiches Unternehmen in Freiburg i. Breisg, fast fonfurrenzlos, mit einer Kapitalberzinsung von 5% u. 20% vom Reingewinn. Doppelte Sicherstellung der Einlage. 2.2 Gefl. Offerten unter Rr. 5788a an die Erved. der "Bad. Breise".

Fabrit in mittl. Stadt Badens, mit gutem Einfommen, aus achtbarer gurem Einsommen, aus achdorer u. angeschener Familie, 35 Jahre alt, 8 Jahre Bitwer sohne kind), sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege ich wieder eine Lebensgesährtin. Michtanonnne Unfragen (anonhm wird nicht beantwortet), wofür strengste Verschwiegenheit zusichere, erbeten unt. F. Ka. 4561 an Rudolf Merie. Karlernse i. Baden. 9904.2.1 Karlsruhe i. Baben.

Möbel-Verkauf. Mobel - Verkauf.
Garnitur m. 2 Hauteuil i. Seiden
65 M., Garnitur m. 4 Hauteuil i.
Moquette 90 M., Diwan,grün 24 M.,
Diwan, rot 28 M., Berfifo m. 65 auf.
48 M. Chaijelongue 28 M., feiner
Salontijd 24 M., Garberobeidranf,
ertra groß 55 M., Chiffouniere 25 M.,
fl. Kommode 14, gr. Kommode 18 M.,
Pfeilerfommode 10, rund Jusanatijde nt. Schrant 10, rund. Auszugtisch abagoni 14, Diplomatenschreib Sofienftrafe 13, bart.

Kinder-Liege = u. Gitmagen 819841 Ontenbergstraße 4 IV.

Pudelnündin

cachtegemplar, billig in nur gute de abzugeben. Rudolfstraße 15, part.,

Stellen-Angebote.

Diplom-Ingenieut, sicherer und gewandter Statiter mit längerer Praxis im Gisen betonbau, für ebtl. dauernde Stell ung au gebortigem Gintritt geten.

ung zu sofortigem Eintritt gesucht Offerten mit Bel. u. Gehalts anspr. unter Nr. 9864 an die Erp er "Bad. Presse Bir juchen möglichft gum fofortig Eintritt einen jungeren

Konzipienten. Schriftliche Offerten an General:

Agentur der Aachener und Münchener Fenerversicherungs Geiellichaft in Karlerube, Beit

Schreibmasch.-Arbeit, Bervielfältigung, zu vergeb. Off m. Krobe u. Preis p. tauf. St. Quari infl. Kap. unt. Ar. B19813 an die B19842 Erped. der "Bad. Breffe" erb. 2.

Offene Stellen aller Berufe die Beitung: Dentiche Bakangen. Boft Eftlingen 76. 289a*

Selbständige Existenz!

(Rein Laben ! Rein Rapital erforberl.!) findet ftrebfamer Berr ober

Filialleiter. einer Berjandstelle. Berdienst bis 6000 Mt. pro Jahr. bis 6000 Mf. pro Jahr, event. niehr. Streng reelle Sache, passend für jedermann, gleichviel, ob in Stadt oder Land wohnhaft. Geschäft wird von uns eingerichtet. Kenntnisse nicht ersorderlich. Auch ohne Aufgabe des Berufes, als Nebenerwerb zu betreiben. Verland b. Nachnahmepaleten (2—3 Sch. isglich). Prospekte gratis und trenko. Unstr. zu richten u. T. 62 an Allgem. Auzeigen : Büro, Leizzig. Markt 6, I. 5816a

Rebenbeschäftigung.

Zur Führung der Bücher, Aus hreiben bon Rechnungen in der (bendstunden ebtl. auch Sonntags

tritt per 1. August evetl. früher gesucht. Gest. Offserten mit Ge haltsausprüchen unter 9888 an die Expedition der "Bad. Presse". 4.1

verkönferin:Gelud. Eine gewandte Verkäuferin, die auch im Buntstiden verfekt, finde auf 1. Kugust ober September off Stelle in erstem Tapisseriegeschäft Schriftliche Offexten mit Abschrift

von Zeugnissen über bisherige Tä-tigkeit sind an die Erpedition der "Bad. Presse" unter Nr. 9879 zu

Elektromonteure

für dauernde Beschäftigung ver sosort gesucht. Berheiratete Leute und solche, welche auf Anhlo-Juftallation eingearbeitet fint beboraugt. 9918.2.

A. E. G. Karlsruhe.

Eisenbeton-Vorarbeiter. Gin tüchtiger, im Gifenbetonbau rfahrener Arbeiter findet fofort

Seichäftigung, ebent. mit fester Stellung. Offerten mit Zeugnist abschriften unter Nr. 9851 an die Erped. der "Bad. Kresse".

Tüchtige felbständige Bauanschläger fofort gesucht.

Billing & Zoller, A.-G., 9905.2.1 Roonstraße 23a.

Gin erfahrener, tüchtiger Wertzeug immied für fofortigen Gintritt gefucht. Maschinenfabrik Lorenz, Ettlingen, Baben. 5824

Tücht. Steinhauer Spezialist für Grabbentmäler, so-9921

Aug. Braun, Bildhauer, Karlerube-Beiertheim.

B. Giellen finden sofort: Madden, die fochen fönnen, gu ein-gelnem Herrn, fowie gu einer Dame. Helene Bölim, Ablerfir, 17, äkige Stellenvermittlerin

2 fleihige Küchenmäden tönnen bei hohem Lohn fofort ein-treten. Zu erfragen Bahnhof-Restauration 1. n. 2. SI. B10808

In Hofort ac in bauernbe Stellung zuverläsige. Mäbchen für Daus und Kiche ge-sucht. Mit Zeugnissen melben. B19836 Dirichftraße 124, III.

Gefucht auf 1. Juli bei gutem Lobn gu fleiner Familie tüchtiges, jolibes, anverläffiges Mädchen,

das gut bürgerlich fochen fann und Sausarbeit mit übernimmt. Zims mermädchen borhanden. Offerten Tüchtiges **Mädchen** per sofort od. 1. Juli **Mädchen** gesucht. Näh, Kaiserstr. 99, 3. St. 1. B19879

Mädchengesuch. Ein jüngeres, fauberes Mädchen auf 1. Juli od. jojort gesucht. Bisson Zu erfr. Lensstr. 2 im Edladen.

Muf fofort ober 1. Juli wird ein

Mädchen für Miche und Hausarbeit gesucht Bon nachmittags 4—4.7 Ilhr vor zusprechen. Näheres 9872.2. Schloftplat 7, 3. Stock.

Für einen fleinen Haushalt vird auf 1. Juli ein Mädchen für illes gefucht. Näher. Kriegftr. 24, Trepp. zwijch. 5—6 Uhr nachm. Auf sofort oder 1. Juli wir Sute Zeugnisse erforderlich. Lohn 25 M. monatlich. Zu erfragen 19930 Barkstraße 23, IL

Monatsiran, reinl., auf 1. Juli gesucht für morgens und nachmit-ags je 1½ Stunden. B19866 Ariegitraße 147, III.

welches das Bügeln erlernen will, gesucht. Wosvärraße 49, Hhs.

Stellen-Gesuche

Bauwerkmeister mit langiahrigen Erfahrungen in Hochbau und Tiefbau, auf Burd und Baustelle, sucht sofort Stellung. Offert. unter Nr. B19819 an die Exped. der "Bad. Presse".

Jungeres Fraulein, dandert, jucht Anfangsfielle au . od. 15. Juli. Off. u. Nr. B19858 n die Exp. der "Bad. Preise" erb

Kinderfräulein!

Sahre, welches Weißnähen, eidermachen und Bügeln erlernt uguft, am liebiten guswärts. fferten unter Ir. B19808 an rpedition der "Bad. Preffe

Tücht. zuverläff. Köchin iucht Stelle in einer Speiscanstalt, Offerten unter Rr. B19873 an die Expedition der "Bad. Preffe" erb. Fräulein sucht Stelle

ls Stühe der Frau b. kl. Familie, 10 Rochen erlernt werden kann, am ehsten auswärts. Offert, unt. Nr. 19878 an die Expedition der "Bad

Fräulein

aus best. Familie, im Besit guter Zeugnisse, sucht p. 1. Aug. Stelle in B. Baben ober Raftatt als Stüte der Hausfrau. Offerten an G. Bartz, Düren (Rhld.), 5802a Kölnstr. 3.

Gelbftand. Mädchen mit guten Beugniffen fucht Stelle auf 1. Juli. Bi Raberes Ariegfir. 91, 8. St.

Fraulein fucht in beffer. Famil. Aufnahme hier ober auswarts, auf 4 Monate, dasselbe übernimmt häust. Arbeit, fann Kochen, aca. ger. Berg. Off. pofflagernb E. W. F., Karlsruhe. B19806

Beffere Frau fucht Raharbeit, als Heimarbeit. Offerten unter Nr. B19790 an die Exped. der "Bad. Preffe" erb.

Vermietungen:

Giebel

weithin sichtbar, berkehrsreiche Straße, sosort au vermieten. 2.2 Anfragen 2c. unter Nr. W19760 Anfragen 2c. unter Nr. B19 an die Exped. der "Bad. Bresse

bestehend aus zwei großen Zimmern, eine Treppe hoch, nach der Straße gehend, per

fof. ob. fpater zu bermieten. L. Wohlschlegel Raiferftr. 173.

Rurvenstraße 8

geräumige, neuzeitf. 5 Zimmer-wohnung in gut. Saufe n. schöner Lage auf 1. Oft. zu bermieten, Anzusehen von 10—4 Uhr. B19810 Räheres parterre tinks.

Bürgerstraße 3 ift im 2. Stod eine schöne 5 Zimmerwohnung nebit Bubehör auf 1. Juli gu vermieten. Räheres im Laden

Augartenstraße 18, Seitenbau, ist 1 Zimmer, fleine Rüche u. Keller im I. Stock auf 1. Okt. zu verm. Näheres Borderhaus. V19882 Gut möbl. Wohns und Schlafs simmer an bess. sollden Geren auf 1. August zu vermieten. B19851 Sophienstraße 168, parterre. Anzusehen am Nachmittag. 2.1 Freundlich möbl. Manfardensimmer ev. mit 2 Betten und ganger Pension sofort ober später zu vermieten. Zu erfr. Sophiensitrage 41, III. Stock. Bi9822

Gin gut mobl. Bimmer ift auf Juli zu vermieten. 9863 Cophienstr. 53, part Einfach möbliertes Zimmer fof. der auf 1. Juli zu vermieten. 819803 Räh. Biktoriaftr. 10, B. IV. Ein gut möbl. Parterrezimmer in gutem Sause auf 1. Juli zu verm. Räh. Schühenstr. 7, part. Amalienstraße 17, parterre, ift ein möbl, Zimmer mit 2 Betten soft oder auf 1. Juli zu vermieten, Näheres daselbst. B19827. Douglasstraße 22, 3. Stod, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vers mieten. B19852 Berrenstraße 22, III., L., ist hübsch mö bliertes Zimmer sofort oder 1. Juli zu vermieten. **319830**

Sähringerstraße 34, IVI., üt ein einfaches, möblierres Zimmer mib Bension billig zu verm. B19795 Bähringerftraße 92, 1 Treppe bod, nächst d. Marktplatz, ist ein müst Zimmer sogl. zu berm. Bisse

Miet-Gesuche.

Is Gesucht vird zum 1. Oft, im Sardiweild-tadtteil für eine ält. Dame eine 1—5 Zimmerwohnung wet Bale

4—5 Immerwohning unt Bale fon im B. Stad.
Offerten unter Ar. B19674 and die Exped. der "Bab. Aresse" erb.
Kinderloses Shepaar sacht auf.
1. Ottober ichone 2 B. m. m. f.
LBohnung mit Zubebde. Dieternhaus und Maniarbe ausgeschaften Mähe Hauptbahnhof ad. Kapelloner beborz. Offerien unter Ar. 2.1 an die Erveb. der Bad. W

BADISCHE BLB

LANDESBIBLIOTHEK



Farb. bestickte Voilebluse 3.90



Wasch-Voilebluse farbig bedruckt



Batist-Bluse mit Stickerei-Vorderteil



Stickerei-Bluse mit imit. Cluny-Einsätzen 6.75



Batist-Stickereibluse # 1.25

an ver von artifund und vor passificarin artifund artifund artifund bra rich nach store ver ver

Refinition Land







Stickereibluse m. Säumchen 3.90

Von Donnerstag bis einschl. Dienstag

Im Lichthof

ca. 3000

Soweit Vorrat

Stiderei- und Wasch-Blusen

je nach Preislage aus Wasch- und Stickerei-Stoffen, Wasch-Voile, auch bunt bestickte Blusen, z. Teil handbestickt, in allen Grössen

bedeutend unter Preis

nur allerneueste, hochmoderne Ware!

Preislagen:

95 Pfg. bis 10.75



Säumchen-Bluse mit Stickerei 5.75



schwarz-weiss gestreift # 1.75



Halsfreie Stickereibluse . 1.95



Stickereibluse mit Säumchen 4.90



Farb. bestickte Bluse # 2.95



Batist-Stickereibluse

5 Serien Stickereikleider

weiss, auch bunt bestickt je nach Preislage 1975 2500 2900 3600 lermann Tietz.